

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

13,000 Abonnenten.

No. 61.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Mittwoch, den 6. Februar.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 7. 798

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	St. Emilion	Mk. 1.50,
Bonnes Côtes	" 1.10,	Médoc	" 2.—,
Pr. Côtes	" 1.20,	Lamarque	" 2.50,
Blaye	" 1.35,	Margaux	" 3.—,
feinere Marken bis Mk. 8.—.			
Cognac vieux	3.—, 3.50,	Cognac fine Champ.	4.50, 5. 6.

**Ballhandschuhe,
Ballstrümpfe,
Ballcravatten,**

viele Neuheiten,
in grosser Aus-
wahl.

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11. 93

**Russische Gummi-Schuhe,
Schnee- und Pelz-Stiefel**

in nur bestem Fabrikat und eleganten Façons
empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 969



Röstkaffee

von 128 Pf. bis
193 Pf.

das Pfund.

Roh-Kaffee

in allen Preislagen

vorzügliche allgemein beliebte Qualitäten
empfiehlt 641

Emmericher Waaren-Expedition.

Thee

neuester Ernte,
stets frische

Importe,

180 Pf. bis
480 Pf.

das Pfund

GOUPI, LÉONI FILS & Co



COGNAC

Original-Füllungen:
von Rm. 3 1/2 - 30

Spezialität:
COGNAC MEDICINAL

Mk. 4 - 25,
" 5 - —,
" 5 - 50,
" 6 - 50.

Wer an Cognac gewöhnen
Erfolg erwünscht, kaufe keine
Weisse u. Schleuderpreise.

Zu Originalpreisen der
Firma stets vorrätig.

Georg Bücher
Nchf., Wilhelmstr.
Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstr.
A. Berling, Burgstr.
L. Conradi, Kirchg.
P. Enders, Michels-
berg-Ecke.
D. Fuchs, Saalgasse.
F. Groll, Goethestr.-
Ecke.
F. Klitz, Rheinstr.
Dr. Wilh. Lenz,
Wilhelms-Apotheke,
Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstr.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
O. Siebert, Tannusstr.
F. Strasburger
Nchf., Kirchgasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
J. W. Weber, Moritz-
strasse. 766

Heinrich Lembke,

Weingrosshandlung, Rostock. F 489

Bordeaux, Cognac, Rum.

Vertreter: **Adolf Berg**, Wiesbaden,

22. Michelsberg.

Schulberg 9.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste,
beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere,
breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauener
Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück
auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter
nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung
hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen
in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich
zum höchsten Preise an. 868

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorrätig.

1216

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Februar d. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend, will der gerichtlich bestellte Pfleger des Nachlasses der Wittve des Professors der Musik Hugo Wölfel von hier die zu diesem Nachlasse gehörige vollständige Einrichtung der Villa „Wera“, Köhlerstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Eine ausführliche Beschreibung des Mobiliars wird demnächst erfolgen. F 311

Wiesbaden, den 26. Januar 1895.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 8. Febr. d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Rambacher Gemeindevald, Distr. 21, Flachland, 5 Eichen-Werkholzstämme von 2,43 Fmtr., 32 Amtr. Eichen-Schichtnußholz (8 Schuh lang), 11 Amtr. Eichen-Scheitholz, 25 Amtr. Eichen-Knüttelholz, 180 St. Eichen-Wellen, sowie 141 Amtr. Buchen-Scheitholz, 160 Amtr. Buchen-Knüttelholz und 2775 Stück Buchen-Wellen;

Nachmittags 2 Uhr im Distr. 12 u. 13, Stielwald, 2 Eichen-Werkholzstämme von 1,17 Fmtr., 1 Amtr. Eichen-Schichtnußholz, 7 Amtr. Eichen-Scheitholz und 250 Stück Eichen-Wellen, ferner 14 Amtr. Buchen-Scheitholz und Knüttelholz, 3550 Stück Buchen-Wellen und 12 Amtr. Stockholz versteigert.

Anfang Vormittags an der Feldhütte. F 166

Rambach, den 2. Februar 1895.

Der Bürgermeister.
Vef.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 8. Februar, Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, werden im hies. Gemeindevald, District Sahuberg No. 9 und 11:

- 13 Eichen-Baumstämme von 26,58 Fmtr.,
- 8 Eichen-Werkholzstämme von 2,18 Fmtr.,
- 10 Stück Buchen-Langwieden, 0,90 Fmtr.,
- 27 Amtr. Eichen-Scheit,
- 13 Amtr. Eichen-Knüttel,
- 122 Amtr. Buchen-Scheit,
- 10 Amtr. Buchen-Stockholz,
- 2470 Stück Buchen-Wellen

versteigert. F 434

Niederhausen, den 4. Februar 1895.

Der Bürgermeister.
Schreiner.

la Culmbacher Export-Bier,

ärztlich empfohlen, per 1/2-Ltr.-Flasche 20 Pf., bei C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 841

Große Defen-, Eisen- u. Emaille-Waaren-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 7. c., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr D. Bloyler wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs von hier

9. Marktstraße 9

folgende Defen zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

Runde und viereck. Regulir-Füllöfen in allen Größen, versch. Sorten amerik. Füllöfen, Säulöfen, Bügelöfen, transp. Herde, 1 russ. Kamin, versch. Gartenmöbel, Blumenkübel, eis. Flaschengestelle, do. Schränke, Guckpflaster, Unterlegeplatten, Herdplatten, Kohlenkasten, Treppenleitern, Fuchtragen, Guck-Pferdetrippen und Kesse, Heugabeln, Schuppen, Schuppenstiele, Stifte, Wagenbüchsen, Ketten, Kaminthüren und sonstige im Geschäft vorhandene Artikel.

Auf die nie wiederkehrende günstige Gelegenheit machen besonders aufmerksam. F 372

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 12. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Georgenborner Gemeindevald, District Döfenhaag:

- 14 Eichen-Stämme von 6,45 Fmtr.,
- 18 Amtr. Eichen-Nußholz,
- 12 Weich.-Nußholz,
- 42 Weich.-Stangen 1., 2. u. 3. Cl. und circa
- 28 Hundert Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

F 434

Georgenborn, den 1. Februar 1895.

Presber, Bürgermeister.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Sonntag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr:

Concert und Ball

in den oberen Sälen des Casinos.

Mitwirkende: Fr. Else Hatzmann, Concertsängerin, und Herr Josef Grohmann, Claviervirtuose.

Die geehrten inactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden hiermit freundlichst eingeladen Die Karten sind am Eingang vorzuzeigen.

Der Vorstand.



Carnevalgesellschaft Wiesbadener Humor.

Gente Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Große Nachzügung

bei Hermann Wolter, Ecke Kirchgasse u. Hochstraße. Entree frei! Sämmtliche Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Rath.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Wellrißstraße 41:

Vortrag

des Herrn Recitators F. Eulau aus München über: „Lauhäuser“ von Jul. Wolf. Im Anschluß daran: Familien-Abend, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen. F 219

Der Vorstand.

Bestellungen auf Brandenburger (Daber) Kartoffeln.

hochfein, mehlig, vorzügl. im Geschmack, die beste, beliebteste aller Speisekartoffeln, nehmen an: Franz Blank, Bahnhofstr., Ed. Böhm, Adolphstr., J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstr., J. C. Keiper, Kirchgasse, Louis Kimmel, Nerostr., G. Maden, Rheinstr. 46, Hreh. Neef, Rhein- u. Karlstr.-Ecke, W. Willenbücher, Steingasse 27. in v. 1. Weller-Koenen, Alte Colonnade 32/33. 1892

Blooker's Cacao

stets die feinste Marke.

General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

Rückständige Rabattanteile der Mitglieder werden Montag, Dienstag und Mittwoch, Vormittags von 10—1 Uhr, auf unserm Bureau, Philippsbergstraße 39 a, 1, ausgezahlt.

Mittelrheinischer Beamten-Verein.

Masken-Garderobe-Verleihanstalt.

Empfehle in reicher Auswahl Damen- u. Herren-Masken-Costüme in künstlicher und geschmackvoller Ausführung, als:

- | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Damen-Costüme: Italienerin, Elsa, Prinz Carneval, Brinzeff, Corneo, Winter, Amor, Fürte, Königin d. Nacht, Dornröschen, Rohnblume, Spanier, Altd. Fürstin, Banditin, Bergmann, Fischer, Edelkame, Häuerin, Eigennerin, Jäger, Diana, Kartenschlag, Nothklüppchen, Landknecht, Balfüre, Tyrolerin, Postillonin, Stierfechter, Germania, Sonnenblume, Herren-Anzüge: Pigeuner, Uda, Herzdame, Lohengrin, Vater Rhein, Carmen, Magritte, Römer, Harlekin, Römerin, Malerin, Ungar, Nephist, Griechin, Donino, Figaro, Mohren, Japanerin, Pfau, Lamino, Trompeter, Indine, Zauberin, Altdentsch, Cigari, Gretchen, Spanierin, Graf, Japanese, |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
- sowie noch viele nicht benannte Costüme. Ferner empfehle ich den geehrten Kunden bei Selbstanfertigung von Costümen großartige Neuheiten in Garnituren, als: Beilchen, Bergknecht, Wahernize, Lindine, Schmetterlinge, Edelweiß, Stiefmütterchen, Rosenkönigin, Schneeglöckchen, Dornröschen, Frühlings, Corallen, Laube. Große Auswahl in Dominos. Hochachtungsvoll 622
- Frau L. Gerhard, Langgasse 28, neben der Kirchofsgasse.

Ganzes Schmalz per Pfd. 70 Pf.

Louis Behrens, Langgasse 5.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Carl Heintze, Loose-General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Eröffne mit heute den Verkauf der

Original-Loose à 3 Mark der grossen

Original-Loose à 1 Mark der XX.

Badischen Geld-Lotterie

zur Restaurierung des Freiburger Münsters.

Ziehung am 15. u. 16. März 1895.

3234 Geldgewinne = Mk. 215,000.

Haupttreffer:

Mk. 50,000, 20,000 etc.

Für Porto sind 10 Pf. und für Liste 20 Pf. beizufügen.

Bei Abnahme von 10 Loosen gewähre ich ein Freiloos.

Neue Agenturen werden von mir noch errichtet und wollen sich Bewerber gefälligst schriftlich melden.

Hauptagentur für Wiesbaden: Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

Taschen-Nahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“ Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Gesundheit nützlich!

Glasventilatoren (Jalousien),

System Wimmersberg,

gelesen geschügt in allen Staaten.

Bewegung spielend leicht, ganz zu öffnen, fest zu schließen, ohne Federn, bleibt in jeder gewünschten Lage stehen, Höhe und Breite des Rahmens unbeschränkt. Zuschlagen der Klappen und daraus erfolgendes Zerbrechen der Gläser unmöglich.

Vielfach prämiert

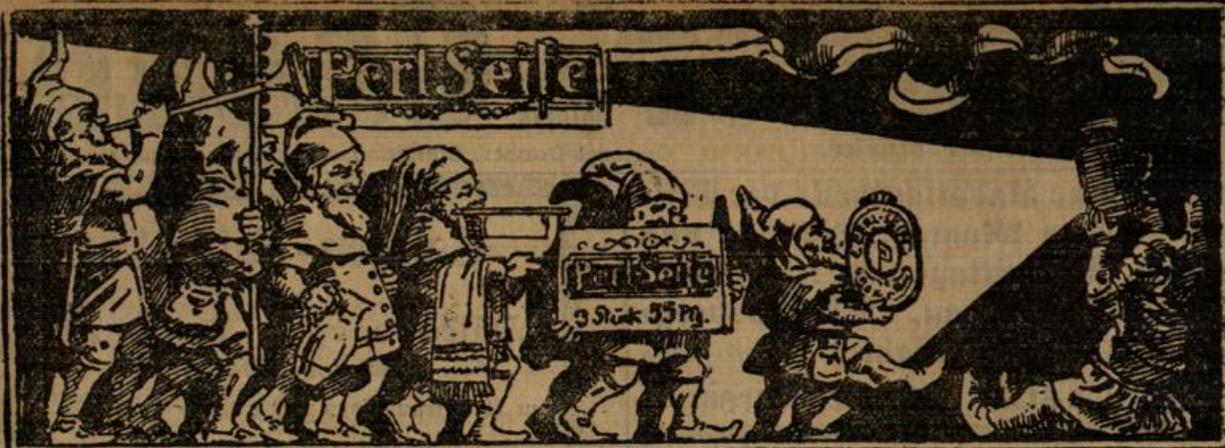
mit höchsten Auszeichnungen. Mit großen Erfolgen angewendet in Wohn- und Schlafzimmern, Büreaux, Restaurations- und Badelokalitäten, Arbeitsräumen und Stallungen. Zur näheren Auskunft und zum Anbringen derselben gerne bereit.

Allein-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

C. Schwarz, Moritzstrasse 20.

An Fachleute, welche dieselben selbst anbringen, zu Fabrikpreisen, nach auswärts Preislisten und Zeichnungen gratis.

Bringe m. Pianino-Lager in empfehlende Erinnerung. Instrum. v. 250—900 Mk. G. Schulze, Bertramstraße 12.



Freude herrscht im dunklen Berge
Heute in dem Chor der Zwerge;
Denn ein Fund ganz unbekannt,
Mehr als Gold und Diamant,

Zwar nicht glänzend doch voll Duft,
Füllend angenehm die Luft,
Haben sie daselbst gemacht,
Und an's Tageslicht gebracht.

„Perl-Seife“ ist's, was sie hier zeigen,
Die die Wirkung hat zu eigen,
Dass die Haut sie macht zart,
Und die Schönheit lang bewahrt.

Die **Perl-Seife** ist eine aus den bestgeläuterten Stoffen hergestellte, unversehrte Fettseife ersten Ranges, die bei ausgezeichneter Qualität auch den Vorzug hat, **wirklich billig** zu sein. Sie ist die erste Seife, die

wahrhaft gut und wahrhaft billig ist.

Die Perl-Seife

zeichnet sich ganz besonders aus durch sehr sparsamen Verbrauch, absolute Reinheit und Milde, sehr hohen Fettgehalt, durch liebliches Parfüm wie auch dadurch, dass sie frei von jedem in die Seife ungehörigen Zusatz, frei von sodahaltiger Schärfe ist.

Wirkung der Perl-Seife.

In erster Linie wird durch die **Perl-Seife** die Haut glatt, samtweich, geschmeidig und schön.

Es verlieren sich nach und nach die allenfalls anhaftenden Hautunreinlichkeiten, wie Hautblüthen, Rötze der Haut, Pusteln etc.

Der Teint wird klar und rein, Hals und Hände weiß und zart.

Rissigkeit, vorzeitiges Schrumpfen und Welken der Haut, aufgesprungene Rippen, wie dies ausnahmslos durch jede scharfe Toiletteseife hervorgerufen wird, verursacht die **Perl-Seife** nie und nimmer.



Die **Perl-Seife** ist in der Schönheitspflege von größter Wichtigkeit und soll als **ständige Tagesseife** ganz besonders angewandt werden:

- 1) von allen jungen Damen oder Herren, die eine **schöne zarte Haut, feinen Teint** erzielen wollen, oder von jenen, die sich ihre Schönheit und frisches Aussehen **möglichst lange erhalten wollen**,
- 2) von Allen, die besonderen Werth, auf **schöne weisse Hände** legen müssen, wie z. B. Alle, die serviren, oder Ladnerinnen, die in Verkaufsläden Handleistungen auszuführen haben,
- 3) von Denjenigen, die eine **sehr empfindliche Haut** haben, und vor allem auf die Verwendung einer äußerst milden Seife bedacht sein müssen,
- 4) von allen Haushaltungen, in welchen ein **sehr starker Verbrauch** ist, ganz besonders für die Mutter als **Wash- und Bade-Seife für die Kinder und die Säuglinge** und schließlich
- 5) von Allen, die die Sparbarkeit mahnt, **ihre Einkäufe so billig** wie möglich zu machen.

Wer **Perl-Seife** kauft, spart Geld, kauft gut und profitabel; **Perl-Seife** ist die vollkommenste Seife der Neuzeit die practischste im Haushalte, die beliebteste im Volke. **Perl-Seife** ist in des Wortes weitgehendster Deutung die **Perle der Seifen**. Deshalb

wascht euch mit „**Perl-Seife**“.

In Paqueten à 3 Stück
nur 55 Pfg.

Erhältlich in Wiesbaden bei:

Berling, A., Drog., Burgstr. 12.
Brecher, Ed., Drog., Neugasse 12.
Brod, C., Drog., Albrechtstr.
Cratz, Dr., Drog., Langgasse 29.
Gärtner, Adalb., Parfüm., Marktstr. 18.
Gräfe, Willy, Drog., Webergasse.
M. G. Gruhl, Parfüm., Bahnhofstr. 10.
Henninger, L., Drog., Friedrichstr. 10.

Huber, Jacob, Bleichstr.
Kneipp, H., Drog., Goldgasse.
Mades, Georg, Marktstr.-Ecke.
Moebus, E., Drog., Launusstr.
Müller, F. A., Abelheidstr. 28.
Schild, Louis, Drog., Langgasse 3.
Schirg, A., Schillerplatz 2.
Schlick, Ph., Kirchgasse 49.

Schmidt, Jac. Gottfr., Hellmundstr.
Siebert, Oscar, Drog., Launusstr.
Siebert, Otto, Drog., Marktstr.
Spiesberger, B., Ecke der Langgasse.
Tauber, Chr., Drog., Kirchgasse 23.
Wirth, Ad., Rheinstr. 45.

(Manuscr.-No. 5837) F 6

Reste! Reste! Reste!

Die sich während der Saison und des Ausverkaufs in ganz kolossalen Mengen angelammelten Reste bringen wir nunmehr in den Verkauf. Meterzahl und Preis sind an jedem Rest genau verzeichnet und sind derart billig gestellt, daß solche kaum

ein Drittel des Werthes betragen.

Der Reste-Verkauf dauert nur kurze Zeit. — Es liegen zum Verkaufe bereit:

- Reste in Kleiderstoffen aller Art, ausreichend zu ganzen Kleidern, Röcken u. Blousen.
- Reste in Kleiderstoffen, ausreichend zu Kinder-Kleidchen.
- Reste in schwarzen Cachemire- u. Fantasiestoffen zu Kleidern, Blousen u. Schürzen.
- Reste in Buckskins, Chevots u. Baumgarn zu ganzen Anzügen, Hosen u. Knaben-Anzügen.
- Reste in Mäntelstoffen zu Jaquets u. Regenmänteln.
- Reste aller Art zu Bettbezügen in Satin Augusta, Große, rothem oder weißem Damast, baumwoll. Bettzeuge
- Reste in Bettbarquent u. Matrahendrell, ausreichend zu Matragen, Oberbetten oder einzelnen Kissen.
- Reste in Bettuchleinen ohne Naht, ausreichend zu 2, 4 oder 6 Betttüchern.
- Reste in Cretonné, Renforce, Madapolam u. Shirting.
- Reste in gestreiftem Semdenbiber u. bedrucktem Fadenbiber.
- Reste in Schürzenstoffen in Baumwolle, Bladruck oder einfarbig blau Leinen zu Küchenschürzen.
- Reste in Gardinen für große u. kleine Vorhänge.
- Reste in weißen u. grauen Sandtüchern.
- Reste in Lamas u. Flanelen, halb- u. ganzwollenen Rockstoffen.
- Reste in weißem Brodyque, Satin à Jour, weißen u. crème Rouleauxstoffen aller Art.
- Reste in Futterstoffen enorm billig.

Einzelne Tashtücher, Servietten, Kaffeedecken, Taschentücher und noch diverse andere Artikel geben wir ganz bedeutend unter Preis ab. 776

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
 Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Brandschaden!

Von den bei dem Brande beschädigten Waaren befinden sich nur noch ein Posten

**wollener Kleiderstoffe, Ballreste, Damen-
 Wäsche, Taschentücher, Piques, Flanelle,
 Handtuch- und Tischzeuge, sowie Möbel-
 Crepe, Cattune und Satins**

am Lager, welche, so lange Vorrath reicht, zu den denkbar **billigsten Preisen** ausverkauft werden.

Gr. Burgstr. 4. A. Münch, Gr. Burgstr. 4.

NB. Die beschädigten Biber-Betttücher, woll. und baumwoll. Coultou sind sämmtlich ausverkauft.

Ausverkauf.

Eleg. Abendmütel 6 u. 10 Mk., Jaquettes 6 Mk., Regenmütel 10 Mk., Kindermütel von den besten Stoffen 3 Mk., Wintercapen 8 Mk., reinwollene Kleiderstoffe u. Cachemire in den schönsten Dessins, Robe 4 Mk., Damen-Cheviots, Robe 10 Mk., Herren-Cheviots, Rest zum Anzug 9 Mk., zur Nase 3 Mk., schwarze u. farbige Seidenstoffe in bester Qualität, Robe 18 Mk.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1, 1 Minute vom Kochbrunnen.



Siebig
Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT, *Josiebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.



Eine große Sendung

russ. Wild,

als: Renntierrücken u. Keulen, Birkhähne, Gafel- u. Schneehühner, sowie frisch geschossene böhmische Fasanenhähne und Waldschneepfen eingetroffen und empfiehlt billigt

1348

Joh. Geyer,

Hoflieferant

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg,
Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Korn, gebranntes, 14 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Glinder 6 Pf., Schmirerle, weiße, 20 Pf., Schwalbacherfir. 71.

Grüne Häringe der Pfund 15 Pf. soeben eingetroffen.

Fischhaus Wiesbaden, Wellrißstraße 25.

Eier, frische, zum Sieden, 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gehtlich geschützte

Crème-Seife,

anerkannt gegen Sommerprossen und zur Erzielung einer hellen zarten Haut (50 u. 80 Pf.) Necht nur mit Schutzmarke und Firma **Franz Mühl**, Kronenparfümerie in Nürnberg. In Wiesbaden bei **E. Moebus**, Drog., Lannustr. 25, **C. Brodt**, Drog., Albrechtstraße 17a, **Otto Siebert**, Drog., u. d. Rathskeller, **L. Menninger**, Friedrichstraße 16 und **Louis Schild**, Langgasse 8, zu haben. F 44

Gummi-Artikel

für Herren und Damen. Preisliste gratis und franco. Verschl. gegen **W.P.P. Marke. E. Ahrens, Frankfurt a. M., Zeit 37.** F 49

**Huf-Heiler**

„Ritt und
„Sett“

von Bernh. Vogler in Gturt.

Vorzüglich bewährt bei Hornspalten, Hornklüften und sprödem Fuß der Pferde. 1326
Niederlage bei **A. Berling**, Drog., Gr. Burgstr. 12.

Geo Dützer's Dentils stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz**

und fällt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Per Fl. 50 Pfg. **Geo Dützer's pharm. Fabrik, 3 gold., 1 silb. Med.** Erhältlich bei **E. Mühs**, Drogist; **H. B. Kappes**, Drogist; **Ed. Weigandt**, Drogist; **Chr. Tauber**, Drogist; **W. Heh**, Birk. Wiesbaden. F 44

Closetöfchen ohne Rohr

empfehl

1122

Hubert Merzenich, Viebrich,
Rathhausstraße 53.

Kohlen der Vereinig. Gesellschaft
zu Kohlscheid bei Nachen. 12684

Magere Bärtekkohlen b u. c, Flamm-Bürfel b, halbfette Bürfel b, Steinkohlen-Briquets in Tafeln u. Cifom empfehle zu mäßigen Preisen.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und untere Adelsheidstraße. Telephon No. 94.

Eierkohlen von Gewerkschaft
Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei:

782

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eierkohlen

von Gewerkschaft „Alte Haase“ empfiehlt

12103

Gustav Bickel,

Comptoir: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Kaufgesuche

Autographen von berühmten Persönlichkeiten gesucht durch **Fr. Gerhardt, Lannustrasse 25.** 10741

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 12227

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger, Goldgasse 10.** 14619

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8.** 675

Kaufe ger. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Handschneide und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birzweig, 2. Messergasse 2.** 13237

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann, Messergasse 24**, für ger. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 736

Gaslampen,

Wandarme, sowie 1-, 2- oder 3-flammige Gaslampen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter **W. 11. 175** an den Tagbl.-Verlag.

St. ei. Knabenklitten, einj., zu kauf. ge. Näh. im Tagbl.-Verl. 1849

Gebrauchte Rothweinflaschen gesucht Nerostraße 3. 1329

Verkäufe

In meiner **Fleischhalle**, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½-2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundenschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll **Jacob Ulrich, Metzger.** 818

Ein **Spezerei- und Colonialwaarengeschäft** nebst Wohnung in besserer Lage sehr preiswürdig unter coulantem Bedingungen zu verkaufen resp. zu vermieten. Näh. u. **K. R. 590** an den Tagbl.-Verl. 1048

Verkauf 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 781

Zwei **Winterüberzieher**, sowie versch. ger. Herrenkleider billig zu verkaufen Hekenenstraße 18, 2 r 1090

Die schöne D. Madten-Anzüge zu verl. Scherstr. 5, 1 r.

Ein einmal getragener Domino mit Kopfsbedeckung zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 99, 1 St.

Gutes Pianino preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Montags u. Donnerstags Nachm. von 4-6 Uhr Moritzstraße 44, 2. St.

Pianino (schwarz) für Mk. 230 zu verkaufen Vertramstraße 12, 1. Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vl. Messergasse 24, 1. 9158

Zwei pol. Betten, 1 Verticow, 1 pol. Kommode, 1 einth. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel billig zu verkaufen Hermannstraße 26, 2th. Part.

Büsch-Garnitur, best. aus Sopha und 4 Sesseln, Kücheneinrichtung u. versch. a. Möbel billig zu verl. Balramstr. 31, 1. 1321

Ein **Panecchopha** mit Taschen bezogen und eine **Ottomane** mit **Dede**, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen Goldgasse 8/10, S. P. 14412

Sopha und 2 Sessel, Kameltaschen-Garnitur, 1 bequemer Sessel, 1 Bett 70 M., 1 eiserne Bettstelle mit Matraze 15 M. zu verkaufen Adelsheidstraße 50, Hth. 1272

Schöner dreiflg. **Divan**, 1 Büsch-Sopha, 2 Ottomane mit u. ohne Bezug, 1 schönes Canape (neu) billig abg. Michaelsberg 9, 2 St. l. 1272

Ein **Schlaf-Sopha** und sechs Sessel (Phantastieoff) und ein nußbaum-polirter runder Tisch sind billig zu verkaufen. Näh. Duerstraße 1, Part. l. 488

11. Büschsopha und 2 Kanteuils (30 M.) Marktstraße 22, 1. St. Wegen Wegzug

sind gut erhaltene Möbel in Mah. u. Eichen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Bilder, feines Porzellan, Gaslunte u. preiswerth abzugeben. Anzusehen von 10-11 und 2-4 Uhr Adelsheidstraße 4.

Ein zweithlr. **Kleiderschr.**, 1 vollst. **Bett**, 1 **Waschconsolen** billig zu verkaufen Messergasse 2. 1320

Günstiger Gelegenheitskauf.

Ein **Kleiderschrant**, 1 vollständiges **Bett** mit Koffhaarmatratze, 1 pol. Nachttisch und 1 **Waschkommode**, 1 laed. **Waschkommode**, 1 **Nußb.-** und 1 **Goldspiegel**, 1 polirter **Tisch**, 1 **Halbarod**, 1 **gebrauchtes Sopha** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 12, 1 St. r.** 1231

Cassaschrank sofort sehr billig zu verl. Schützenhofstr. 3, 1. 1223

Wegen wirklicher Abreise

sind **Adelsheidstraße 9, 1. St.**, Morgens von 10-11 und Nachmittags von 3-6 Uhr, noch ein **Ausziehbisch** mit 5 Einlagen, 1 **Polsterstuhl**, 1 **Sessel** mit **Nachttisch-Einrichtung** und 1 **Krankens-Fahrrad** billig zu verkaufen.

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen **Franckenstraße 8, Part.** 819

Nähmaschine (Singer, Titania) f. 30 M. zu verl. **Weberg. 46, Hth. 2 r.**

Eine Theke,

4,70 Mtr. lang, m. Eichenholz-Platte, mehrere **Ladentische**, 1 **Comptoir-Abschluß**, sowie 1 **Glas-Abschluß**, für verschiedene Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen **Emserstraße 4a, 2. 706**

Eine Buchdruck-Handpresse

mit **Farblich** und zwei **Sandpappressen** verkauft preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.**

Ein **Bedertarrenchen** billig zu verl. **Adelsheidstraße 50, Hth. 1.**

Ein fast neuer **Druckarren** billig zu verkaufen **Dochstraße 24.**

Ein **eleganter Kamin** mit schöner **Marmorplatte** billig abzugeben **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 795

Schöner Mantel-Ofen für 8 M. zu verkaufen **Dirkgraben 18a.**

Ein harter Holzrahmen,

für **Oberlicht** zc. passend, zu verkaufen **Langgasse 27.**

Zwei gute **Arbeitspferde** (Schimmel) zu verkaufen bei **Chr. Beck, Dwe., Röderstraße 4.** 75

Ein Bernhardiner und ein Setter

billig zu verkaufen **Wiedrich, Rathhausstraße 53.** 1123

Noch einige **ächte Sarzer Kanarien-Gähne** und **Weibchen** zu verkaufen **Saalgasse 23.** **Ph. Vette.**

Sarzer Kanarienvogel zu verl. **Mauergasse 8, 2 Tr. r.** 14738

Verschiedenes

Grundstücke werden gegen ein Haus in **Tausch** genommen. **Offerten** unter **V. G. 151** bittet man im **Tagbl.-Verlag** abzugeben. 1296

Meine Wohnung befindet sich jetzt: Langgasse 43, 2. Etage,

in dem Hause der Buchhandlung von **Jurany & Hensel's Nachf. J. Seitz, Damen-Confection.**

Agenten gesucht zum Verkauf von **Schmalz, Margarine, sowie Oelen** für **Seifenfabr.** **Offerten** an **E. Schaberger, Mainz.**

Der **Besitzer** eines **auswärt. großen renom. Kurortes (Sanatorium)**, das ganze Jahr v. seiner **Landschaft** frequentirt, wünscht einen **Vertheiliger** mit ca. **100,000 Mk.**, **Capital** trägt bis **20 %**. Näh. durch **Herrn Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.** 1347

Gräde zu verleihen. S. Sulzberger, Herren- und Knaben-Confections-Geschäft, Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse. 520

Zwei **prachtvolle elegante Damen-Madten-Anzüge** (französische **Pierette**) zu verleihen **Michelsberg 7, im Laden.** 671

Madtenanzug (Erläuterin), roth. Atlas, b. zu verl. **Louisenstr. 21, 3.**

Mehrere Madtenanzüge zu verleihen **Bahnhofstr. 3, 1. 1068**

Zwei **schöne Madten-Anzüge** zu verleihen **Röderstraße 1, 2. 1102**

Ein **Madtenanzug** zu verl. oder zu verl. **Lannusstraße 53, Dach.**

Madten-Anzug (Ruffin), 1. Preis, zu verleihen oder sehr billig zu verkaufen **Adolphsallee 24, Frontypipe.**

Drei **elegante Madtenanzüge** billig zu verleihen **Balramstraße 27, 2.**

Blausid. Damen-Domino für **mittlere Größe** zu verl. u. **verschiedene Häkelarbeiten** zu verl. **Hermannstraße 17, Part.**

Zwei **Preisomasen** billig zu verleihen **Philippstraße 7, Frontp.**

Eleg. sammet. Damen-Madtenanzug (Kartenschl.) z. verl. **Weberg. 24, 2.**

Madtenanzug (Jigunerin) zu verl. **Saalgasse 30.**

Schöner Madtenanzug (Schmitterin) billig zu verleihen. **Waldstraße 4, 1 St. l.**

Madten-Anzug (Lindine) f. 4 M. zu verleihen **Vertramstr. 15, 2 r.**

Locomotive u. Centrifugal-Pumpe zu verl. bei **Joseph Braun, Kassel.**

Junger Beamte wünscht in seiner freien Zeit schriftl. Arbeiten zu übernehmen. **Gefl. Offerten** erbeten unter **V. Nr. 174** an den **Tagbl.-Verlag.**

Schriften fertigt **J. Hamburger, Rechtscons., Heildstraße 23.**

Clavierstimmer **G. Schulze, 11613 Vertramstraße 12.**

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in **bester Ausführung** zu **reellen Preisen** unter **Garantie** **L. Seehold & Co., Rheinstr. 62. 10546**

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Hellmündstraße 45, Müll. 2 l.**

Gut geübte Meidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause zu **sehr billigem Preise.** **Wellrichstraße 7, 2 St. ll. Will.**

Ein **Mädchen** sucht **Stunden** zum **Nähen** und **Sticken.** Näh. **M. Schwalbacherstraße 14, 1 St. r.**

Ballkleider und **Madten-Costüme** werden **schön** und **billig** angefertigt **Röderberg 3, 1 St. r.**

Reich, Dunt- u. Goldstickereien w. bill. verl. **Saalg. 3, B. 13631**

Amerik. Dampf-Beitfedern-Reinigungs-Anstalt empfiehlt **Will. Lehmer, Schachtstraße 22. 702**

Handschuhe werd. **gewaschen** u. **gefärbt** bei **Handschuhmacher** **Giov. Scappini, Michelsb. 2. 676**

Ein **treub. Familienvater** bittet u. e. **Darlehen** von **150-200 Mk.** b. **sof. pünktl. monatl. Rückzahlung** von **20 M.** nebst **hohen Zinsen.** **Gefl. Offerten** unter **G. F. 117** an den **Tagbl.-Verlag.**

Damen, welche **einige Zeit** **zurückgezogen** leben **wollen** finden **freundliche liebevolle Aufnahme** bei **Frau Fremersdorf, praktische Gehäimne, Mainz, Rheinstraße 39** **Näheres** **brieflich.** **F 57**

G. H. Kind kann **liebevolle Pflege** a. d. **Hande** **erh.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** **81**

Junge **reinh. Frau** w. e. **Kind** **mitzuführen.** **Zimmermannstr. 3, Dach.**

Masken-Artikel,

als: Larven, Nasen, Bärte, Pritschen, Tambourins, alle Sorten Bigotphones (originelle Musik-Instrumente), Ratschen, Waldteufel etc.,

grosse Auswahl Ballfächer von 25 Pf. an,

ferner:

Serpentins (Luftschlangen) 3 Stück 10 Pf.,

Confetti in Packeten à 10 u. 20 Pf.

offerirt en gros & en detail 1188

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Samstag, den 9. Febr., Abends 8 Uhr 11 Min.,
in den Sälen des „Casino“, Friedrichstraße 22: F 225

Große carnavallistische

Damensitzung mit costimirtem Ball.



Wir laden hierzu die Mitglieder und Gäste unseres Vereins mit ihren Angehörigen höchst ein.
Der Vorstand.

Vorteilhafteste Bezugsquelle!

Offerte, passend zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, mein reiches Lager in

Tafelgeräthen und Tischbestecks in Silber

zu Engrospreisen im Detailverkauf.

Stets neue Muster.

Reelle Bedienung.

Albert J. Heidecker,

Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Costum-Sammlete

der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise.

Sammethaus Louis Schmidt,

Muster u. Aufträge franco.

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Gesichtspidel,

Finnen, Niteffer, Röthe entfernt u. Gar. radif. Versd. 1.75 fr. Briefm. (à 4243/1 B.) F 96

Otto Reichel, Berlin SO. 33, auch Nachn.

Telephon 258.

Das Thee-Depôt

VON

Otto Roelofs & Zoonen, Hoflieferanten in Amsterdam,
befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,

und empfiehlt:

No.		¼-Pfd.-Paq.		Pfund	
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
0	Congo	—	50	2	—
2	Congo, fein	—	65	2	50
3	Congo, feinst	—	70	2	80
4	Souchong-Congo	—	85	3	40
5	Souchong, feinst	1	—	3	90
6	Souchong-Pecco	1	10	4	40
7	Pecco-Souchong	1	40	5	50
8	Pecco-Souchong, sup.	1	50	6	—
9	Pecco, feinst	1	90	7	60
10	Pecco-Caravane	2	25	9	—

Verpackung ist nicht mitgewogen.

Lose Theesorten von Mk. 2.50 bis Mk. 6.—, davon meine englische Mischung à Mk. 3.50 vorzüglich.

Theespitzen in guten Qualitäten

à Mk. 1.50 u. Mk. 1.80. 1238

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar 1895:

Les 4 Maisanos, musikalische Excentriques. (Grossartig und komisch.)

Senorita du Cambella, Fantasie-Equilibristin (Attraktion 1. Ranges.)

The Original Corty and Rappo, Excentrique-Burleske-Parodisten. (Urkomisch.)

Frl. Mizi Schneider, Soubrette.

Heitmann und Feuer, Spielduettisten und Opernparodisten. (Komisch.)

Herr A. Büchel, Salon-Humorist. F 340

Süßrahmbutter (10 Pfd.) Mk. 6.30. Scheibens-Butter und 4½ Pfd. Honig Mk. 5.50. F 49

E. Sternlieb, Luste (Oesterreich).

Schluss

des Reste-Verkaufs in der Reste-Halle

Samstag, den 9. Februar.

J. Bacharach, 4. Webergasse 4.

1302

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 61. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 6. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Knaben-Anzüge

in jeder Preislage, in allen Grössen. 395
Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
Langgasse 9.

Fortsetzung der Versteigerung heute Mittwoch,

den 6. Februar cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, in meinem Auktionslokal

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen:

- 1) Mod. sehr feine Damen-Regen-, Promenade- u. Staubmäntel, Umhänge, Jaquets, Capes ic.;
- 2) 1a Damen-Kleiderstoffe in allen Farben;
- 3) Herren- und Knaben-Kleider, als: Anzüge, Hosen, Jaquettes, Paletots ic.;
- 4) Kurz- und Wollwaaren aller Art, Blaudruck ic.;
- 5) Herren-Waarenden (System Dr. Lehmann), Unterhosen;
- 6) Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme;
- 7) Cigarren (best. Marken), Roth- u. Weißwein u. dgl. m.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot. F 350

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Geld-Lotterie zu Trier

14. u. 15. Februar

Ziehung I. Kl.

8., 9. u. 10. April

Ziehung II. Kl.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß in der ganzen Monarchie.
Nur 110,000 Loose mit 17,265 Gewinnen u. 1 Prämie
im Gesamtbetrage von (F. a 382/1) F 96

M. 2,067,000 Hauptgew. M. 500,000
im günst. Fall

Ich empfehle und versende prompt (auch unter Nachnahme):
Nur Original-Loose $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ für die
mit deutschem Reichs-
stempel versehen M. 2.50 5.- 10.- 20.- Klasse

Erneuerung für 2. Klasse zu gleichem Preis.
Porto 10 Pf. (Einschreiben 30 Pf.) und je 20 Pf. für jede Liste
sind extra beizufügen. Amtl. Gewinnplan zu jeder Sendung gratis.

Wilh. Mayer, Trier'sche Lotterie-Frankfurt a. M.,
Einnahmestelle, Zeit No. 13.

Unterricht

Kleidermachen und Zuschneiden.

Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode:
sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. Victor'sche Frauen-
schule, Taunusstraße 13. 519

Real- und Handelsschule mit Pensionat.

Neuerbaut 1893 — gegr. 1859 d. Dr. Naegler.

Offenbach a/Main, Kaiserstraße 17/19.

Die Reifezeugnisse berechnen z. einj. freiw. Militärdienst. — Mit-
bewährt: im letzten Jahre erb. wieder 21 Abiturienten das Militärszeugn.
Pros. d. d. Dir. Dr. C. Tolle, Premierlieutenant d. L. (Fa. 11/2) F 96

Young German

wants to exchange English lessons. Apply G. H. 161 Tagblatt-Office.

Wer ertheilt billigen Unterricht in Mathematik. Offerten mit
Preisangabe unter W. H. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Cours

et leçons de français par une institutrice
parisienne diplômée, Friedrichstrasse 45, 11.

Italienisch

lehrt e. erf. Lehrerin (Italienerin).
Pension Continentale, Paulinenstr. 2.

Kunstgeschichte.

Unterricht in Kunstgesch. wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1350

Gründl. pract. Unterricht in der doppelten

Buchführung wünscht ein
Stauffmann, auf Wunsch u.
Discretion, zu ertheilen. Off. erb. A. J. 177 an d. Tagbl.-Verlag.

Privat-Unterricht

im Zeichnen, Malen u.
Modelliren wird von einer
Dame in deutscher, franz. und russischer Sprache ertheilt. Näh. in der
Bouffier'schen Mal- und Zeichen-Schule. 1191

Für ein Musik-Institut wird eine Lehrerin für
den Clavier-Unterricht der Elementar-Klassen gesucht.
Näh. Auskunft im Tagbl.-Verlag. (No. 25916) F 26

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weißstr. 1 a, 3. 12771

Unterricht in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu möß.
Pr. erth. Gute B. Off. u. W. O. 857 an den Tagbl.-Verl. 13756

Gründlicher Gesangsunterricht

(u. Stockhausen) w. v. c. Dame erth. N. Schwalbacherstr. 9, 1. Et.

Ein br. Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. erlern. Adlerstr. 45, 1.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige!

Karl Müller

Kaiserlicher Bank-Assistent

Christiane Müller

geb. Moder

Vermählte.

Crefeld, den 5. Februar 1895.

1335

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach
langem, schwerem Leiden unser guter Bruder, Schwager
und Onkel, der

Kaiserliche Marine-Rechnungsrath a. D.

Max Anders.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Rudolf Anders, Major z. D.

Wiesbaden, Thorn, Danzig, Osterode,
den 5. Februar 1895.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 4 Uhr von
der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Söhnchen,

Heinrich,

nach kurzen, aber schweren Leiden am 4. Februar, Mittags 1 Uhr, zu sich abzurufen.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Meyer, Diener.

NB. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Februar, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, Herrngartenstraße 7, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme für unsere nun in Gott ruhende liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Helena Feib,

sowie für die reichen Blumen Spenden und den Herren für den ergebenden Grabgang, besonders Herrn Pfarrer **Bickel** für die trostreiche Grabrede sagen ihren tiefgefühlten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Verloren. Gefunden

Verloren Samstag Abend in der Schwalbacherstraße ein gemalter schwarzer Gazejäger mit langer silb. Kette. Wiederbringer entspr. Belohnung Schwalbacherstraße 30. 1841

Verloren rothbraune Lederbrieftasche mit Karten, Briefen u. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 47, 1 r.

Ein Manschettenknopf aus Schiltpatt (mit Gold) verloren. Abzugeben Webergasse 41. Laden.

Ein armes Dienstmädchen verlor ein Portemonnaie mit über 15 M. Gegen gute Belohnung abzugeben Koonstraße 7, 1. St.

Ein br. Krümmersandschuh gefunden auf dem Schiersteiner Hafen. Abzuholen Karlstraße 5. Part. r.

Der Finder des Handschuhs wird gebeten, sich nochmals Fleischstraße 11, Part., einzufinden, indem er gestern irrtümlicherweise weggeschickt wurde.

Entlaufen ein gelber Dachshund mit Steuermarke No. 418. Gegen Belohnung Nicolasstraße 3 abzugeben.

Entlaufen ein Wolfsh. Abzugeben Tengelbachstraße 3.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels und Liegenschaften jeder Art. 22
Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & Taunusstr. 18. House Agency
Strengste Discretion.
Sprechzeit 9-10 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentierend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Berl. 287
Rent. Haus mit Garten, langjähr. Speccereigensch., im oberen Stadtheil, für 46,000 M. mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen, rent. Geschäft u. Wohn. u. frei. Näh. 1097

Villa Rizza, Leberberg 6, ist zu verkaufen oder zu vermieten. 14420
Villa mit Stallung zu verkaufen. Näh. Alexandrastrasse 3. 640

Adelheidstrasse 4

sehr geeignet zum Alleinbewohnen, für einen Arzt oder Rechtsanwalt besonders passend, in Folge Ablebens des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen. 17
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Schönes Haus mit 4 Wohnungen und Gärtchen, nahe Elisabethenstraße, für Pensionszwecke sehr gut, für 50,000 M. zu verkaufen durch **Imand. Kl. Burgstraße 8. 1098**

Die Häuser Jahnstraße 4/6 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tage zu verkaufen. Näh. bei **Gebr. Esch, Walfmühle. 167**

Villa beim Kurhaus, mit 3 Wohnungen, für 75,000 M., schöne Villa mit Stallung beim Kurhaus für 55,000 M., desgleichen eleg. Villa für 48,000 zu verkaufen (auch für Pension sehr gut und schön gelegen). **Jos. Imand. Kl. Burgstraße 8. 1099**

Für Arzt oder Rechtsanwalt

spec. geeign. klein. Ergehenhaus im besten Zustande ist Wegzugs halber sehr preisw. zu verkaufen. 1101
Otto Engel, Friedrichstraße 28.

Gegenüber den Kasernen ist ein gutes Gast- und Logierhaus, auch Laden, wegen Krankheit günstig feil, auch Tausch. **A. L. Fink, Langgasse 12, Mainz.**

In frequenter Lage, mitten der Stadt, ist ein sehr practisches Haus sofort zu verkaufen. Dasselbe paßt für Metzgerei, Korbwaaren-Geschäft, Bazar u. s. w. Näh. b. Herrn **Weyershäuser, Hellmundstr. 1851**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Bauplatz an der Schlachthausstraße zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Breite und Länge, sowie Preis unter **L. H. 185** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage befehlt gute Häuser stets zum billigsten Ausstus **Gustav Walch, Kraupplatz 4. 12772**

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter coulaanten Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbitet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1200

Special-Geschäft für Hypotheken von **Hermann Friedrich, Bärenstrasse 3. 1. Bezirksfernsprechanschl. No. 276.**

Capitalien zu verleihen.

15-20,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. Gef. Off. unt. **D. J. 190** an den Tagbl.-Berl. 1352

6-3000 M. auf Land auszul. Näh. **W. May, Jahnstr. 17. 1348**

30-35,000 Mark auf gute Hypothek auszuliehen. Chiffre **S. H. B.** hauptpostlagernd. Agenten verbeten. Offerten unter **30-120,000 M. auf gute 1. Hypoth. zu mäßig. Zinsfuß, auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. C. J. 179** an den Tagbl.-Berl. 1854

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 M. als 2. Hypothek oder 75,000 M. als einzige Hypothek auf prima Object im Kurviertel zu April oder Juli gesucht. Offerten unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

M. 75-80,000 à 5 % gegen 2. Hypoth. auf rentables Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. Gef. Off. an **August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31. 302**

Hypothetengeld für prima erste Stellen zu 3 1/2 % gesucht. Offerten unter **M. G. 144** an den Tagbl.-Verlag.

10-15,000 M. als 2. Hypoth. auf ein neues Haus. Gef. Offerten unter **O. H. 894** an den Tagbl.-Berl. erbeten. 1182

8-10,000 M. von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **N. H. 893** an den Tagbl.-Berl. erbeten. 1188

1500 M. gegen dreifache Sicherheit auf 1-2 Jahre zu 5 % zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 102** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. Off. u. J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag.
75-80,000 Mk. gegen prima Hypoth. auf ein Geschäftsh. in bester Lage Wiesbad. gesucht. Gef. Off. unt. N. J. 178 an den Tagbl.-Verl. 1858
6700 Mk. Nachhypothek, erlie bei der Landesbank, auf Haus in guter Lage bald oder 1. April zu cediren gesucht. Offerten unter T. H. 172 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
18-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2-4 3/4 % auf ein rentabl., neueres Haus in guter Lage gef. Gef. Off. unt. E. J. 181 an den Tagbl.-Verl. 1856

Miethgesuche

Trockene Villa

in 30,000 Mk. zum Herbst in Wiesbaden zu mieten, resp. zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. N. G. 145 an den Tagbl.-Verl.

Eine herrschaftl. Wohnung bestehend aus 7-8 Zimmern nebst Zubehör, wird zum 1. Mai oder früher zu mieten gesucht. Garten erwünscht. Offerten mit Angabe, auch des Miethpreises, unter J. H. 163 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Man sucht

dauernd zu mieten eine an vornehmer ruhiger Straße gelegene, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete, 12-14 Zimmer, Wirtschafts- und Dienerschaftsräume enthaltende Villa. Angebote mit genauer Preisangabe unter H. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von H. Familie ohne Kinder ein Logis, 4-5 Z. u. Zub., in guter Lage von 1. April bis 1. October, ev. auch länger. Off. mit Preisang. u. N. H. 166 Tagbl.-Verlag.
 Ehepaar ohne Kinder (Private) sucht freundl. Wohnung zu 350-450 Mk. in der Nähe der Stadt, 1. April zu bez. Gef. Offerten mit Preis unter H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag.
Möblierte Wohnung, 5 Zimmer und Küche, auf 1. März zu mieten gesucht durch
 Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Zwei gut möblierte Zimmer, Parterre oder 1. Et., wünscht ein Herr zu mieten. Angenehme Wohnungen bevorzugt. Adressen mit Preisangabe unter O. G. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut renommierte Wirthschaft wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter W. G. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Laden

in guter Lage (wenn mögl. mit Wohnung) auf 1. April oder später zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 170 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 848

Gesucht

wird zum 15. Juni d. J. in der Nähe der oberen Dogheimerstraße ein Raum zur Einstellung eines Mobiliars für 5 Zimmer. Offerten mit Preisangabe erbeten unter N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag. 854

Kemise ohne Stallung für 1-2 Wagen

nahe der Gartenstraße zu mieten gesucht. Offerten u. N. H. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Friese, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 9102

Villa Nizza, Leberberg 6,

schönl. möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Villa Kamberger,

Sonnenbergerstr. 10, schöne möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 430
 Zaunstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bad, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 667

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Qmtr., mit darunter liegendem Keller und ein großes Zimmer im Seitenhause auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Negegerladen. 9181

Hämergasse 13 kleiner Laden mit

Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. 765
 Röderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566
 Schuimgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 668
 Zaunstraße 7 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190
Al. Webergasse 5, nahe der Bärenstraße, ist ein Laden mit 2 Zimmer, auch als Comptoir oder Lagerraum, zu vermieten. Näh. bei C. Hartmann, Häfnergasse 7. Dasselbst ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Glasabfluß auf gleich zu vermieten. 639
 Ein schöner Laden mit Ladenzimmer ist auf sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. Delaspesstraße 9.
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten Näh. Saalgasse 4/6. 7897

Wohnungen.

Alderstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 178
 Viebrückerstraße 27 eine 1. Etage (Landhaus), 5 Zimmer, große Küche mit Speisekammer, große Bodenräume u., an ruhige Familie sehr preiswürdig zu vermieten. 301

Große Burgstraße 16,

2. Etage, 7 Zimmer, 1 Badzimmer, sowie reichliches Zubehör per 1. April 1895 zu vermieten. 9076

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Manjarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. h. 8225

Sellmündstraße 60 ist eine abgetheilte Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hth. 2 St. 8791

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 9117

Karlstraße 7, an der Rheinstraße, **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, eine Kammer, 2 Keller u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 819

Kellerstraße 16, 2 St., eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Feldstraße 24, 2 St. 748

Kirchgasse 40 Manjarde, grades Zimmer, Kammer, Küche und Keller an ruhige Leute zum 1. Jan. zu v. Näh. Adelheidstr. 33, Part. 8362

Drancienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 8775

Rheinstraße 84, 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 1. 8770

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 669

Schlüssel Parierre und Näheres Webergasse 13, 1 St. 669
Schachtstraße 9a zwei Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 760

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u.; Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei Hartmann. 8607

Edle Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130

Wohnungen

von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Noonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606
 Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Weilstraße 14,

Hth., 2 schöne Wohnungen, à 3 Z. u., sofort oder 1. April zu verm. 696

Zum 1. April 1895 in gesunderer Lage **Soth-Parterre** oder **Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Sargarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Mignon“, Bierstädterstraße 26. 795

Für 410 Mk. eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., 2. Et., für 460 Mk. eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., 1. Et., für 50 Mk. ein Flaschenbierkeller, Alles auf 1. April zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 862

Sedanstraße 7, Vorder- und Hinterhaus, je eine Wohnng von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bart. und Dogheimerstraße 42 bei Bau, Dachdeckermeister. 762

Möblierte Wohnungen.

Villa Elisa, Röderallee 24,

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 327

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Kurhaus, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512
Adelheidstraße 26, 1. St., d. Verjes. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513
Adelheidstraße 40, B., Verjes. halber fein möbl. 3. bill. z. vm. 490
Adlerstraße 16 a, Bbh. 1. möbl. Zim. mit o. ohne Kost sehr bill. z. vm. 786
Albrechtstraße 10, Stb. 1. St. b., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 694
Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 803
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. (mit Pension per Monat 45 M.). 764
Bertramstraße 14, Part. 1., sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten (mit Pension per Monat 45 M.). 729

Emserstraße 16 ein schönes großes möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 729

Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 8534

Geisbergstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 520

Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638

Gellmundstraße 40, 1., gut möbl. Zimmer z. 1. Februar zu vm. 601

Hermanstraße 12, 1. schön möbl. 3. m. g. Penf. (40-50 M.). 780

Kaiser-Friedrich-Ring 23, B., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Sib. 1., möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124

Kapellenstraße 7, Gartenhaus, ein möbliertes Zimmer, sowie ein Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 577

Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 8458

Kirchgasse 2b, 2 St., gr. möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 678

Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 591

Louisenstraße 43, 3. St. L., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 61

Marktstraße 22 möbl. Zimmer (mit Kasse) monatl. 12 M. 798

Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei H. Walter. 693

Miesgasse 26, 1. St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 857

Neugasse 12, Bbh. 3., möbl. Zimmer eventl. mit Kost zu verm. 856

Saalgasse 10 möbl. Zimmer mit einem o. zwei Betten zu verm. 853

Saalgasse 30, 1., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 599

Saalgasse 32 bei Enders möbliertes Zimmer zu vermieten. 855

Sieingasse 3, 1 r., ein sch. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 856

Weißstraße 13 großes freundliches Zim. möbl. od. unmöbl. zu vm. 853

Weißstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 599

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 66, Hth. 1 St. r. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Niehlstraße 6, 2 r. 599

Ein schön möbl. Zimmer,

eventl. mit Salonbenutzung, in einem sehr ruhigen feinen Stadtheil Wiesbadens, an einen älteren gustuuirten Herrn zu vermieten. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 338
Gellmundstraße 40, 1., e. frbl. Mans. mit 1-2 Betten zu verm. 685
Zahnstraße 36, Part., gr. möbl. Mansarde zu vermieten. 569
Kerstraße 10 einf. möbl. Mans. für 8 M. monatl. zu verm. 9084
Adlerstraße 16 a, Bbh. 1. L., erh. reinf. Arbeiter schön. u. bill. Logis. 684
Sirsgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 684
Lehrstraße 33, Dach, erhalten zwei br. Mädchen Schlafstelle. 139
Miesgasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Log., p. Woche 7 M. 139
Oranienstraße 15, S. 2, erh. j. Leute Kost u. Logis (p. W. 9 M.).

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 18 ein leeres Zimmer zu vermieten (sep. Eingang). 761

Nichelsberg 26, 2. St., ein schönes separates Zimmer leer zu verm. 8508

Schachtstraße 9 a ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 8508

Weßendstraße 8 II. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 684

Friedrichstraße 47 zwei schöne heiss. Mansarden mit Wasserl. sofort zu verm. 1312

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vordabend eines jeden Ausgabentags im Verlag, Langgasse 47, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächsterfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für mein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft branchefund. Verkäuferin mit Sprachl. zu engagiren gesucht. 1342
Julius Hormass, Kirchgasse 30.

Für eine Brod- und Feinbäckerei wird eine Ladnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1316

Central-Bureau 1. Ranges,

Goldgasse 5, (Frau Wartles), Goldgasse 5, sucht ein junges Mädchen, welches engl. spricht, für seines Galanteriegeschäft, ein Servirl. für ein Café, sodann eine fein brgl. Köchin zu Ausländern (25 M.), vier gut brgl. Köchinnen für vorz. Stellen, div. Auenmädchen, w. selbstl. lochen, für seine Haush. von zwei bis drei Pers., zwei bef. Hausmädch., ein bef. Kindermdch. zu zwei gr. Kind., ein alt. Kindermdch. z. zwei Kind. (3 u. 1 1/2 J.), e. Weißzeugbeschl. u. zwei Zimmermdch. für Badh. u. Pens., gleich u. später.

On cherche une Bonne, suisse ou française Nerothal S. 1.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. C. Krause Nachf. Mehrere Weißbaderinnen verlangt Kirchgasse 48. Fr. Gübel. Mädchen kann das Weißzeugnähen erlernen Saalgasse 32 bei Enders. der Kunstlith. in d. Abendst. v. 8-10 ein Fräulein gesucht Bärenstraße 4, 3.

Ein junges Mädchen gegen guten Lohn gesucht bei Frau Meyer, Friedrichstraße 47. Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 44. Daselbst können Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

Modest.

Tüchtige selbstständige Arbeiterin für Jahres-

stelle per sofort oder 1. März bei gutem Gehalt gesucht. Offert. unter O. H. 168 an den Tagbl.-Verlag. 1334

Mehrere Weißbaderinnen verlangt Kirchgasse 48. Fr. Gübel. Mädchen kann das Weißzeugnähen erlernen Saalgasse 32 bei Enders. der Kunstlith. in d. Abendst. v. 8-10 ein Fräulein gesucht Bärenstraße 4, 3.

Zum Erlernen

Eine tüchtige Feinstopferin zur Aushilfe gesucht im Part.-Hotel. 1304

Ein tüchtiges Bügelmädchen wird gesucht Adlerstraße 26. Mädchen (14-15 J.) zu H. K. sof. f. Abends v. 5-7 gef. Bärenstr. 1, 3.

Eine Wäsche, die sich auf die Thure Brandt'sche Methode versteht,

wird gesucht. Gef. Offerten u. C. H. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht ein gut empfohlenes Monatsmädchen oder eine Frau für herrschaftl. Haus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1325

Ge sucht

sofort für einige Morgenstunden zu häuslichen Arbeiten ein sauberes junges Mädchen oder junge Frau Adelheidstraße 44, 1. Etage.

Ein Monatsmädchen für Morgens gesucht Louisenstraße 24, Neub. 3. Meldezeit nur Nachmittags.

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 9, 2. St. Ein ordentliches Laufmädchen gesucht.

Geschwister Strauss, Al. Burgstraße 6. Gesucht von einer einzelnen Dame zur Aushilfe bis Anfang Juli ein braves reinliches Mädchen Kapellenstraße 27. 1309

Haushälterin

per Ende Februar oder Anfangs März zu einzelнем Herrn aufs Land gesucht. Salair M. 25 per Monat. Off. nebst Altersangabe unt. P. H. 169 an den Tagbl.-Verlag. 1339

Eine Haushälterin gesucht Moonstraße 7, 2. St. links.

Ge sucht

eine Köchin u. ein Hausmädchen f. sof. Kerobergstr. 12. 1273

Gef. gut bürgerl. Köchin f. gute Stelle. Bür. Bärenstr. 1, 2. Ein braves sitzames Mädchen für jede Hausarbeit in eine Fremden-Pension sofort gesucht Stifftstraße 13, Gartenhaus. 1315

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Michelsberg 10. 1314

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Marktstraße 20, 2. 1312

Ge sucht ein Hausmädchen.

Näh. Römerbad, 3. No. 27. Zu sprechen Abends von 6-8 Uhr. Ein einfaches junges Mädchen gesucht Friedrichstraße 5, Eckladen. 1310

Ein braves Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird zum 15. Februar gesucht Mauergasse 8, 1.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 15. Februar gesucht Oranienstraße 10, 1. 1288

Ge sucht ein sauberes Mädchen mit guten feinen bürgerlich lochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, Schöne Aussicht 13.

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 750

Ein tücht. Mädchen mit guten Zeugn. gesucht Gellmundstraße 24, Part. 1190

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 1190

Gesucht ein bürgerliche Köchin für 15. Februar, Zimmermädchen, welches serviren kann, für Pension, Hotelzimmermädchen für gleich, feines Hausmädchen, welches serviren können und bügeln kann, nach Badesheim.

Bureau Germania (Frau Kraus), Gäßnergasse 5.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Felbstraße 15. 635
 ein Mädchen vom Lande (kath.) gesucht Weisstraße 18, Part.
 Dr. Mädchen für H. Haush. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.
 Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht Neugasse 17, 2. Stage. 1252
 ein braves Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein junges Dienstmädchen gesucht. 1298
J. Seewald, Michelberg 26.
 Ein braves reinl. Mädchen gef. **H. Zahn**, Kirchgasse 14. 1300
 Zwei fleißige tüchtige Mädchen werden gesucht Grabenstraße 10 bei **Grether**. 1305
 Ein zuverlässiges Mädchen sofort o. 15. Februar gef. Walmühlstraße 39.
Zuverlässiges Mädchen, welches bürgerl. koch. kann, zum 15. Febr. gef. Oranienstr. 35, 1 r. 1337
 Ein j. anst. Mädchen sofort gesucht Adelhaidstraße 60, Hth.

Mädchen gesucht,

welches manierlich ist, die bürgerliche Küche selbstständig versteht und die Haushaltung pünktlich verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1324
 Mädchen für Hausarbeit gesucht Neugasse 17, 2 St. 1330

Ein feines Hausmädchen,

welches serviren und fein nähen kann und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, wird gesucht. Zu melden zwischen 3 u. 5 Uhr Hotel **Quisisana**, Marktstraße, Zimmer 25.

Gesucht zum 19. Februar ein selbstständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen Webergasse 45, Part. 1344
 Ein brav. ehrl. Mädchen baldigt für jede Arbeit gesucht. Zu melden zwischen 1 und 4 Uhr Nerostraße 46, 1 St. links.

Ein kräftiges tüchtiges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstr. 28, Part.
 Ein braves Mädchen gesucht Kellerstraße 10, Part.
 Starke Hausmädchen gesucht Villa Hertha, Neubauerstraße 3. Eintritt sofort oder in einigen Tagen.

Ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sofort gesucht Kirchgasse 3 bei **Möhne**.
 Ein junges Mädchen zur Aushilfe sofort gesucht Wegergasse 10.
 Es wird ein Mädchen zu einem Kinde gef. Kl. Burgstraße 4.
 Rett. Mädchen zu zwei Leuten, hohes Geh., gesucht Schachtstraße 4, 1. Besuch eine ältere Person zu Kindern. Näh. Goldgasse 17, 5. 1 St.

Ein tüchtiges, nicht zu junges Hausmädchen, welches auch serviren kann, für Pension gef. **Wilhelmsplatz 4**.
 Ein braves Mädchen gesucht Morisstraße 9, Part.
 Kinderfrl., Sprachkundig, sowie ein Kinderfrl. ohne Sprachl., Gesellschafterin, gebildete Dame, aus Offiziersfamilie bevorzugt, mehrere einfache Zimmermädchen f. Saison nach Schlangenbad u. Schwalbach, tüchtige Weißsch. f. Hotel u. Restaurant, perf. Herrschaftsdöchin, einfache Hausmädchen sucht **W. Löb**, Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Gesucht ein Mädchen für H. Haushalt auf gleich Schachtstraße 5, 1 St. Gef. gejezt. Zimmermädchen für g. Pension. **Bür. Varenstr. 1, 2.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kindergärtnerin 1. Cl. u. Kinderfrl., Beide franz. spr. u. pr. Zeugn., empf. **Central-Bür.** (Frau **Warlies**), Goldgasse 5.

Empfehle zum 1. April

eine evang., christl. gekunte, ältere, ganz vorzügliche Bonne supérieure, 4 1/2 Jahre bei mir im Hause, zu einem bis zwei heranwachsenden jungen Mädchen.
Generalin von Michaëlis, Gildastraße 5.
 Kammerjungfern, Küchen- und Zimmerhaushälterinnen, Weißsch., einige nette Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Stuben- und Hausmädchen, Hotelzimmermädchen mit prima Zeugnissen, Kinderfrl., Kindermädchen, sowie e. Anz. Alleinmädch. f. St. d. **Grünberg's B.**, Goldg. 21, 2.
Kammerjungfer, perfect im Schneiden, mit pr. 2 1/2-jähr. 3., empfiehlt **Central-Bureau** (Frau **Warlies**), Goldgasse 5.
 Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Karlstraße 28, Mittelb. 1 St. 1.
 Eine Frau sucht Wasch- und Bugbeschäftigung. Röderstraße 7, Dachl.
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Watterstraße 40, 3 St.
 Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Weichstraße 13, Hth. 2.
 Eine zuberl. Frau sucht in bess. Hause Monatsstelle. Adlerstraße 13, Wdh. Dachl. Dasselbst sucht eine Frau Wasch- und Bugarbeit.
 Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle für Nachmittags zu Kindern. Hellmundstraße 34, Hth.
 Braves Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Wegergasse 26, Dach.
 Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Römerberg 32, 1 r.
Haushalterin mit langjähr. Zeugn. sucht Stelle bei einz. Herrn, auch Wittwer mit Kindern. Off. unter **Z. N. 176** an den Tagbl.-Verlag.
 Eine verf. Köchin sucht zum 1. März in feinem Hause Stelle. Langjährige Zeugnisse. Briefe erbeten unter **S. N. 171** an den Tagbl.-Verlag.
 Köchin, ältere, perfecte, mit 10- u. 4-jähr. Zeugn., Haushält., sehr gediegen, verl. in d. feinen Küche, mit 15-jähr. Zeugn., empf. zu einz. Herrn **Centr.-B.** (Fr. **Warlies**), Goldg. 5.
 Eine selbstständige perfecte Herrschaftsdöchin mit langjähr. Zeugnissen sucht Stellung zum 15. Februar oder später. Zu erfragen Morisstraße 1, Vorderh. 3 Tr. bei Frau **Martmann**.

Frein bürgerl. Köchin sucht Stellung. Zu erf. Steingasse 31, Wdh. 3 St.
 Junge Weißschin sucht Stelle. **Fr. Schmidt**, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Eine ältere Köchin sucht St. a. gleich od. später. Näh. im Tagbl.-Verl. 1346
 Empf. g. Köch. f. Herrsch., Penl. u. Sais. (pr. 3.). **Bür. Varenstr. 1, 2.**

Empfehle eine ältere, ganz perfecte Herrschaftsdöchin mit langjährigen Zeugnissen.
Bureau Germania (Frau **Kraus**), Käfnergasse 5.
 Ein nettes Fräulein, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, w. St. zur Führung des Haushaltes bei einer Dame od. ält. Frn. **Gefl. Off. unt. A. G. 133** an den Tagbl.-Verl.

English lady

seeks reengagement as companion, bright, amiable and useful. Addr. **F. C. poste restante.**

Ein besseres Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auch etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 25, Hinterh. 1 r.
 Ein bess. Mädchen vom Lande sucht Stelle in seinem Haushalt od. als beif. Hausmädchen. Näh. bei Frau **Retert**, Sedanstraße 1.
 Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und perfect bügeln kann, sucht baldigt Stellung. Näheres Dosheimerstraße 30 a, 4. St., beim **Schumann Druschel**.
Empfehle nettes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, als allein.
Börner's erstes Central-Bür., Mühlgasse 7.
 Besseres Hausmädchen sucht Stellung in feinerem Herrschaftshaus. Zu erfragen Steingasse 31, Vorderhaus 3 St.
Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 15. Februar in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näh. Helenestraße 16, Neubau 1 St.
Büffetfräulein, pr. Zeugn., u. ein einf. Servirmädchen, w. Hausarb. verr., empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 junges fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für tagsüber. Hellmundstraße 34, Hth.
Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 4, Dach.
Fein. Zimmermädchen, verl. in feib. Haus- u. Hausarb., m. 3-jähr. Zeugn., empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Ein gefestetes Mädchen, welches gut kochen kann und in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle in ruhigem Haushalt oder als Haushälterin zu einz. Herrn. Hellmundstraße 47, 1 St.
Hausmädchen, ein braves, welches nähen, bügeln u. serviren kann, mit guten Zeugnissen empfiehlt
Börner's erstes Central-Bür., Mühlgasse 7.
 Gewandtes Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stellung zum 15. d. M. Frau **Schmidt**, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.
Ein braves Mädchen von auswärts sucht auf gleich Stellung als Haus- oder Alleinmädchen. Zu erfragen Adelhaidstraße 58, 1 St. hoch, von 11 bis 1 Uhr.
Ein anständiges Mädchen f. Stelle f. Haus- u. Küchenarb., am liebsten als Mädchen allein. N. b. Frau **Mögler**, Friedrichstr. 45, Stb. 1.
 anständiges junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, dasselbe hat auch Liebe zu Kindern. Näh. Steingasse 22, 5. 1.
Ein Mädchen, welches Haus- u. Küchenarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten da, wo es das Kochen von der Herrschaft oder bei der Köchin erlernen kann. Näh. Wegergasse 32.
Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Helenestraße 17, Stb. 1.
 Empf. ein starkes Landmädchen. Näh. **Müller's B.**, Wegerg. 14, 1.
Eine gesunde Stimme sucht auf gleich gute Schänke. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1345

Männliche Personen, die Stellung finden.

Cigarren-Reisender oder **Agent** für Restaur. und Privat gegen hohe Vergütung gesucht. Bew. unter **D. 6067** an **Meinr. Eister**, Hamburg. (E. H. à 188) F 19
Malergesellen gesucht Rheinstraße 95, Part. 1255
 Tüchtiger **Lapiziergeschulde** mit guten Zeugnissen auf Kundenarbeit für Jahresstelle gesucht. Lohn 3 Mk. event. mehr. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1333
 Ein **Gärtnergehülfe** für Gemüsebau und Treiberei gesucht. **N. Kopp**, Schiersteinertweg.

Lehrling mit besten Schulzeugnissen aus guter Familie unter günstigen Bedingungen per April gesucht. 1227
H. H. Tendlau, Manufacturwaaren-Geschäft.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. April, ev. früher gesucht. 439
H. Rabinowicz, 33/37. Langgasse 33/37.

Photographie.

Lehrling aus guter Familie zu Ostern gesucht. 787
Schipper, Hof-Photograph, Rheinstraße 31.
 Diener (beim Militär ged.), der Gartenarb. verr., sowie tücht. Hotel-Saunddiener sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Hausburische per 11. Februar gesucht. 1328
J. C. Keiper, Kirchgasse 38.
 Ein junger Hausburische gesucht **Schwalbacherstraße 19.**

Ein zuverlässiger junger Hausbursche gesucht. 1831
E. L. Specht & Cie., Inh. C. Becker,
 Wilhelmstraße 40.
 Ein junger Hausbursche gesucht Dramenstraße 51, Wädeleraden.
 Hausbursche auf sogleich gesucht Röderstraße 35.
 Ein fleißiger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. 1827
C. Brodt, Albrechtstraße 16.
 Ein tüchtiger Klerikernacht gesucht Sedanplatz 4. 1260

Männliche Personen, die Stellung suchen.
 Jung. verh. Mann mit Geschäftskenntnissen sucht Stelle als Verwalter od.
 Aufseher in einer Fabrik. Off. N. U. 406 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein Fuhrknecht sucht Stelle. Wäckerstraße 14, Hth. 1 St. I.
Empfehle verl. Herrschaftsdienere mit prima Zeugn.
 für gleich oder später.
 Bureau Germania (Frau Kraus), Säfnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 5. Februar 1895.

Adler. Schwarzwald, Berlin Fichtelberger, Nürnberg Brodtmann, Eltville Daber, Dortmund Steiner, Wien Pfeiffer-Rissmann, Fr., Hof- opernsängerin Darmstadt Goerz, Sondershausen Baht, Justizrath, Weilburg Stadelmann, Ob.-Lahnstein Schwarzer Bock. Fhr. v. Seckendorff, m. Fr. Rüsselsheim Hotel Dahlheim. Dallmayer, L.-Schwalbach Engel. v. Baselli, Stawedder Wibel, Fr., Stawedder Grüner Wald. Heiman, Kfm., Berlin Lück, Kfm., Berlin Schneider, Kfm., Coblenz Berkefeld, Kfm., Neuss Manger, Kfm., Limburg Künzer, Kfm., Köln	Merkelbach, Grenzhausen v. Dreden, Kfm., Elberfeld Cassel, Kfm., Berlin Rudner, Kfm., Berlin Lewin, Kfm., Berlin Friedrichs, Kfm., Leipzig Teyfel, Kfm., Gotha Schwarz, Kfm., Mikelhafen Zum Erbprinzen. Bauer, Strassburg Wiesensbach, Schwalbach Mayer, Kfm., Bremen Loeb, Fr., Frankfurt Hotel Happel. Quint, Kfm., Frankfurt Schwarz, Kfm., Frankfurt Wild, Kfm., Frankfurt Schwartzel, Fr., Frankfurt Elsenheimer, Fr., Frankfurt Thon, Fr., m. Schw., Worms Schauppmeier, Köln Baumann, Archit., Idstein Ehring, Archit., Idstein Ankermann, Fr., Weissenfels Vier Jahreszeiten. v. Zobelstätz, Berlin	Nassauer Hof. Se. Durchl. Prinz v. Schoen- aich-Carolath, Holstein Lenke, Obhausen Nonnenhof. Michaelis, Kfm., Berlin Wöhler, Kfm., Berlin Stiefel, Kfm., Pfullingen Haselbach, Kfm., Dortmund Walter, Kfm., Pforzheim Schellenberg, Limburg Will, Wetzlar Moras, Frankfurt Quisiana. Cooper, London Patterson, Fr., Eisfeld Rhein-Hotel. v. Arnsburg, Stud., Bonn Bresslau, Berlin Teliciano, Fr., Wien Müller, Kfm., Eltville v. Selar, m. Fr., Berlin v. Vogt, Offizier, Berlin Braun, Offizier, Darmstadt Wüst, Kfm., London	Motel Schweinsberg. Peill, Kfm., Aachen Lindheimer, 2 Hrn., Stuttgart Krause, Kfm., Gotha Tannus-Hotel. Forelle, Fbkb., Schoenfeld Marx, Kfm., Frankfurt Levy, Kfm., Limburg Bentheim, m. Fr., Homburg Wirth, Kfm., Dresden Samud, Dr. med., Arnstadt Wilkens, Rent., Hannover Schmidgen, Mehlenbach v. Jagow, m. Fr., Eltville Schell, Fbkb., Ludwigsburg Ritter, Kfm., Hamburg Stendler, Rent., Berlin Motel Vogel. Krebs, Kfm., Gundelsheim Motel Victoria. v. Beckerath, Offiz., Mainz Luckwell, Fr., Scheveningen Jäger, Kfm., Mülheim Steinmeister, Höchst Blieffert, Fr., B.-Baden	Schaal, Kfm., Forchheim Jacoby, Kfm., B.-Baden Hotel Weiss. Schaffner, Kfm., Diez Schaffner, Fr., Diez Kretzschmar, Diez Bauer, Kfm., Diez Anderssen, m. Fr., Köln Hopmann, Kfm., Heilbronn Trombetta, Kfm., Limburg Gerber, Montabaur Groos, Offenbach Zauberhüte. Spuhler, Kfm., Alsenz Hinz, Kfm., Coblenz Sult, Dr. med., Mainz Ott, Gymn.-Lehrer., Ems Thewalt, Fbkb., Höhr v. d. Osten, Lieut., Biebrich Meyer, Lieut., Biebrich In Privathäusern. Grosse Burgstrasse 8 v. Negenborn, Hannover Pension Mon-Repos. Frodien, Fr., Colberg
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Spinne.

(30. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Seiberg.

(Nachdruck verboten.)

Und Barbro ging ohne ein Wort der Erwiderung.

Bereits am nächsten Tag reiste Gleichen nach Schloßhagen ab, und acht Tage später reichte er von dort sein Abschiedsgesuch an Tassilo ein. Barbro aber überlieferte einen Brief, den sie mit derselben Morgenpost empfangen und den sie mit febernden Wangen und zitterndem Herzen gelesen, den Flammen. Er lautete:

„Obgleich ich nichts Unehrenhaftes that, gnädige Frau, habe ich doch mein Entlassungsgesuch heute bei Herrn von Tassilo eingereicht und — verlassse schon morgen Schloßhagen. Daß ich Sie kennen und so unsagbar lieben lernte, war ein Unglück für mich. Sie sehen, ich nehme allein die Schuld und die Folgen auf mich, daß dieses Gefühl in mein Herz einzog.“

Denken Sie bisweilen freundlich und nachsichtig an
Ihren ergebenen

von Gleichen.“

„Nein, nicht Du — ich trage die Schuld!“ murmelte Barbro langgezogen, warf sich in einen Stuhl und starrte lange wie abwesend vor sich hin. Es kam an diesem Tage kein Ton mehr über ihre Lippen.

Die tiefere Wirkung dieses Zwischenfalls blieb aber auch auf Tassilo nicht aus. Er war längere Zeit hindurch sehr ernst, zog sich in seine Zimmer zurück oder ging allein aus und machte seiner Frau nicht ein einzigesmal den Vorschlag, am Tag oder Abend etwas gemeinsam zu unternehmen. Die von ihm beobachtete Haltung ihr gegenüber ging jedoch nicht nur aus der Absicht hervor, sie ihr Unrecht fühlen zu lassen. Er war äußerst trübe gestimmt; das Geschehene hatte bewiesen, wie sehr ihr noch der stitliche Halt mangelte, sobald ihr Herz in Frage kam. Scheinbar ohne stärkere Leidenschaft und keineswegs unempfänglich für Liebe in dem höheren Sinn, verlor sie sich doch bei erster Gelegenheit, sobald irgend etwas sie besonders an einem Mann reizte. Freilich sagte sich Tassilo, daß dies zweifellos manchen Frauen ebenso gehe, daß sie nur mehr Selbstbeherrschung oder mehr Talent und Willen zur Selbstbeherrschung besäßen.

Indem sich Tassilo diese zweifellose Wahrheit vor Augen hielt, kamen ihm nach und nach mildere Gedanken über Barbros Vergehen, ja, zuletzt schalt er sich mit seinem ungewöhnlichen Ge-

rechtigkeitsinn, daß er zu streng gegen sie verfahren sei, und fand, daß sie neben Tadel doch auch ein gewisses Lob für ihre an den Tag gelegte Aufrichtigkeit verdiene. Jetzt, in diesen Tagen, war gerade Barbro wieder so schön, daß man die Augen nicht von ihr abwenden konnte.

Ihr Haar hatte sich während des letzten Jahres in eigentümlich anziehender Weise verändert. Das garthelle, fransfädige Blond zeigte sich nur an der Stirn, von dort stiegen die Farben in allmählich sich fast regenbogenartig abtönenden sanften Farben bis zu einem schimmernden Goldbraun empor, und wenn Barbro die weichen und ungewöhnlich üppigen Flechten löste und auf den Nacken herabfallen ließ, erinnerte das Haar vermöge seines seidensartigen Glanzes an den unergleichlichen Kopfschmuck der Kreolinnen.

Tassilo fand sie so am vierten Tag ihres Zermürfnisses Vormittags im Ankleidezimmer. Die blauen Augen lagen wie verfinsterte Waldseen unter den dunklen, fast schwarzen Augenbrauen und Wimpern, und eben erhob sie die etwas schmalgebauten, aber reizend geformten Arme, bog mit unendlich anmuthigen Bewegungen den eine Juno beschämenden Oberkörper zurück und schaute, sich kummend, in den Spiegel.

Als er aber ins Gemach trat, wandte sie rasch den Kopf, und da Alles, selbst das Bedeutungsvollste, nicht lange in ihr nachwirkte, neigte sie mit dem ihr eigenen Ausdruck im Auge das Haupt und sagte schalkhaft bettelnd, wenn auch im Ton noch tastend vorgehend:

„Du siehst heute so verfühlich aus, Niese. Bist Du nicht — mehr böse? Bitte, nicht!“

Es war in solchen Fällen unmöglich, Barbro zu widerstehen, und ihrem Zauber erlag der Mann auch heute.

„Nein, Barbro“, erwiderte er; „wenn Du so sprichst, wollen wir, was gewesen, hinter uns werfen. Und höre, hast Du Lust, mit noch einigen netten Menschen, die wir uns ansuchen wollen, auf drei, vier Tage nach Hirschwinkel zu fahren? Die Natur ist herrlich; der Frühling pocht gleichsam an unsere dunkel verhängten Fenster Scheiben! Magst Du, willst Du, Barbro?“

„Ja, ja, ich mag — ich will!“ rief die junge Frau lebhaft

und als er die Arme ausbreitete, legte sie sich für Sekunden sanft an seine Brust.

Bevor Tassilo und Barbro nach Hirschwinkel reisten, — und darüber vergingen doch noch reichlich acht Tage — erhielten sie durch Rosellis die Mittheilung, daß Lucius in Italien nicht unerheblich krank gewesen sei, und daß er in seiner schwermüthigen und weltabgewandten Stimmung den Abschied aus dem Staatsdienst nachgesucht habe.

Obgleich Frau von Roselli diese wenig erfreuliche Nachricht ohne Anspielung und in einer auf Barbro keineswegs berechneten Weise wiedergab, fühlte diese doch hinreichend heraus, daß Lucius um ihretwillen so schwer litt, und nicht zum ersten Mal, aber mit erneuter und dauernder Kraft erwachte ihr Gewissen. Das mußte sie erfahren, nachdem sie eben abermals in Gefahr gewesen war, ihr Herz zu verlieren und den besten Mann, den ihr das Schicksal hatte beschreiben können, durch eine abenteuerliche Laune zu verlieren.

Die Unsitlichkeit des Wortes: „Ich kann nicht anders — ich bin einmal so!“ drängte sich in ihre Seele, und nicht nur eine plötzliche, unsagbare Angst überkam sie vor der Verantwortung und den noch ernsteren Folgen, die die Lösung der Verlobung für Lucius haben konnte, sondern auch ein drängendes Gefühl, sich fest und fester an Tassilo anzuschließen.

Sie hatte vor Kurzem den Ausspruch eines Dichters gelesen: „Wer weiß zu leben? — Wer zu leiden weiß! Wer zu genießen? — Der zu meiden weiß! Wer ist der Reiche? — Der sich beim Ertrag des eigenen Fleißes zu bescheiden weiß! — Wer lenkt die Herzen? — Der den herben Ernst stets in ein sanftes Wort zu kleiden weiß! Wer ist der Weise? — Der falsches Gold von echtem schnell zu unterscheiden weiß!“

Und an einer anderen Stelle von einem anderen Dichter: „Vergesst nicht, daß, wenn ihr Alles erfüllt zu haben glaubt, ihr nur eure Pflicht gethan habt und vom Lob für etwas Besonderes noch so weit entfernt seid wie die Erde von der Sonne.“

So war sie denn in diesen Tagen anspruchslos fägsam, und in ihrem Angezicht malte sich jener stille Ernst, jenes Abgewandthein von allem Aeußerlichen, das auch damals, als sie sich mit so großem Eifer und Ausdauer dem Studium der Musik hingeeben, seine Spuren in ihre Züge eingegraben hatte. Sie wußte, sang viel oder lag, wenn sie nicht neben Tassilo saß und sich von ihm erzählen oder vorlesen ließ, träumend auf einem der Ruhephasen ihres Kabinetts. Und gerade in diesen Tagen näherten sich auch der beiden Saiten Seelen und Herzen mehr denn jemals früher. Barbro fragte Tassilo viel, hörte aufmerksam zu und legte ein Begehren an den Tag, manches kennen zu lernen, an dem sie bisher aus Bequemlichkeit vorübergegangen war. Niemals hatte sie zum Beispiel etwas von Shakespeare gelesen und war davon abgehalten worden, weil sie, wie sie sagte, Berthers Leiden mit all seiner Sentimentalität und Wilhelm Meisters Lehrjahre mit seinen Längen nicht habe aushalten können.

„Was hat Shakespeare mit Goethe zu thun, Barbro?“ fragte Tassilo.

„Na, ich denke, dort ist auch Alles so klug und breitspurig. Ich bin zu dumm, es zu mögen.“

„Das ist so recht die kleine Frau!“ rief Tassilo. „Schlaunweg urtheilen, ohne zu prüfen!“

Am selben Abend begann Tassilo mit dem Vorlesen und zwar zunächst mit „Geinrich dem Vierten,“ und Barbro war entzückt davon.

Endlich war auch der Tag des Ausfluges nach Hirschwinkel gekommen. Tassilo hatte vorgeschlagen, dort fast eine Woche zu bleiben, dann noch einmal nach Berlin zurückzukehren und endlich auch einen Besuch in Schlessen zu machen, um dort einige seiner Besitzungen in Augenschein zu nehmen. Sodann wollten sie zusammen in ein Seebad, nach Ostende oder nach Trouville, und mit dem Beginn des Herbstes nach Italien reisen, um dort einige Wochen zuzubringen.

Barbros gute Laune und Fägsamkeit hatten während der anderthalb Wochen angehalten, und erstere schien sich am Morgen der Abfahrt noch gesteigert zu haben. Sie sah aus wie der neu

erwachte Frühling selbst, Alles blühte und strahlte an ihr, und als sie wie vor einem Jahr im offenen Wagen nach Hirschwinkel fuhren, durchdrang sie ein nie gekanntes behagliches und glückliches Gefühl.

Tassilo, der dies zu seiner Freude bemerkte, rief, nach langer Zeit einmal wieder einem Gefühlsdrange nachgebend, froh bewegt:

„Höre, Barbro, ich glaube wahrhaftig, Dein Vock ist ganz verschwunden, und die Spinne liegt in den letzten Fäden!“

Aber als er dabei ihr Auge suchte, und, wie Barbro sich früher einmal ausgedrückt hatte, seine „gräßlich verliebten Augen“ machte, stieß die Frau ziemlich schroff heraus:

„Ne, Du, darauf verlaß Dich nur ja nicht! Weibe können sehr bald wiederkommen. Und die Spinne, die Spinne hat sich eben schon wieder geregt.“

Gleichsam um das Thier sicherer zu verschrecken, schnitt sie fernere Warmherzigkeit von seiner Seite durch rasches Uebergehen und etwas Alltägliches und Nüchternes ab und fügte hinzu:

„Du, sag, hast Du daran gedacht, daß noch nach meinen Stiefeln geschickt und die mit eingepackt werden?“

„Ja, die Stiefel sind im Koffer,“ gab Tassilo tonlos zurück und guckte, ohne sonst etwas hinzuzufügen, seitwärts auf die Felder und Wiesen.

Barbro fühlte, daß sie Tassilo durch ihre kalte Rede verstimmt habe, und empfand jene halbe Reue, die sich von Trost nicht frei zu machen weiß und häufig bei den Menschen in diesen allein ausartet, wenn der Gegenstand des Streites noch einmal berührt wird.

Aber weil Tassilo dies wußte, hielt er die Worte, die sich auf seine Lippen drängten, zurück, bezwang sich in weiser Selbstbeherrschung und wußte den früheren undefangenen Ton zurückzugewinnen.

Ihm fielen die Einzelheiten auf der Fahrt von damals ein, die Geschehnisse in Hirschwinkel stellten sich vor seine Seele, und eine sorgende Angst kam über ihn, Aehnliches könnte sich wiederholen. So nahm er sich denn vor, Barbro ruhig gehen zu lassen und ihr mit kühler Gleichmäßigkeit zu begegnen.

Er hatte beobachtet, daß nichts sie behaglicher stimmte und nichts sie zugänglicher machte, als wenn er seinem Humor freien Lauf ließ. Wie ein Kind konnte Barbro lachen und wiederum wie ein spöttischer Philosoph die Schwäche der Menschen geißeln. Als bald darauf einige Fußgänger vorüberschritten und Tassilo über einen derselben seine Bemerkung machte und hinwarf, er gleiche einem Türken, dem der Kopf abgeschlagen und dann nicht gerade wieder aufgesetzt sei, brach Barbro, sich rasch noch einmal zu dem Gekennzeichneten wendend, in ein lautes und fröhliches Lachen aus und rief, nun auch ihrerseits zum Vergleichen gedrängt:

„Ja, Du, und der Andere ist sicher ein Hafsergrüßfabrikant aus Justerburg.“

„Ja wohl!“ ergänzte Tassilo mit dem allerernstesten Gesicht. „Im Ganzen, sehr gut! Nur möchte ich vorschlagen, statt aus Justerburg in der Nähe von Justerburg zu sehen.“

Auch dieser kleine, unter pathetischem Ernst sich versteckende Scherz machte Barbro großes Vergnügen, und als endlich Tassilo um ihre gute Stimmung zu erhalten, eine Erinnerung aus seinen Erlebnissen zum Besten gab, bezugsfolge ein auch Barbro bekannter beschränkter, aber ungemein höflicher Gutsbesitzer bei Gelegenheit einer Ausfahrt zu Wagen seinen Kutscher gefragt hatte, — das Zweigespann bestand aus einem Wallach und einer Stute — ob er „gefressen“ und sie „geessen“ habe, lachte Barbro aus vollem Halse.

Infolge dessen näherten sie sich Hirschwinkel in der besten Stimmung.

Als der Wagen in die zu dem Jagdschloß führende, von der Sonne goldig durchfluthete Lindenallee einlenkte und etwa die Mitte derselben erreicht hatte, ließ Tassilo halten. Ein wundervolles Bild bot sich ihnen. Den Blicken that sich zur Rechten ein großes, von Wald umgebenes und von Licht übergossenes breites Wiesenfeld auf, und zur Linken hatten sich am Waldeßaum tiefe, ungleich sich ausdehnende und weit in die sonnenbeglänzte Fläche hineinreichende Schatten ausgebreitet, die, in gleichsam schwermüthiger Ruhe hingelagert, das dicke Laub der riesigen Buchen und dickstämmigen Eichen noch mehr zu verbunkeln, statt ihren Ursprung von diesem herzuleiten schienen.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 6. Februar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carneval-humor. Unterhaltungs-Abend. (Herr Herm. Förtsch.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Johann von Paris.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Wiesbadener Leben.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Raffanischer Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Sitzung.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Carneval-Gesellschaft Biesb. Humor. Abends 8 Uhr: Große Nachsichtigung.
Tangwerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Boller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Solze'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Uebungs-Abend.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Fechten, Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,8	750,2	751,1	751,0
Thermometer (Celsius)	-7,1	-2,3	-3,9	-4,3
Luftspannung (Millimeter)	2,3	3,5	2,7	2,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	57	89	80	85
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	N.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,3	—
Vormittags anhaltender Schnee, Nachmittags Schneeflocken.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
7. Febr.: feucht, kalt, vielfach bedeckt, windig, Schneefälle.
6. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 36 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 53 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Distr. Hebenlies und Geisbiede; Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr am neuen Friedhof an der Blatterstraße. (S. Tagbl. 52, S. 6.)
 Holzversteigerung im Breitenheimer Gemeindefeld, Distr. Dachkopf und Dachwald, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 52, S. 6.)
 Fortsetzung der Versteigerung von Damen-Regen- u. Promenade-Manteln etc. im Auctionslokal Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 61, S. 9.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Selvetia“, hat am 2. Februar, 2 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Dampfer „Canada“ ist am 2. Februar, 1 Uhr Nachmittags, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Dorussia“ ist am 2. Februar von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Sicilia“ ist am 2. Februar von New-Orleans nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Italia“ ist am 2. Februar, Nachmittags, von Baltimore in Hamburg angekommen. Postdampfer „Volsatia“ ist am 3. Februar von New-Orleans nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Scandia“ ist am 3. Februar, 9 Uhr Morgens, von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Thuringia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 3. Februar, Mittags, Lizard. Dampfer „Slavonia“ ist am 3. Februar, 11 Uhr Abends, von Newyork auf der Erde eingetroffen. Postdampfer „Patria“ ist am 2. Februar, 10 Uhr Abends, von Hamburg in Newyork angekommen.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 6. Febr. 112. Abonnements-Vorstellung. Duzenbilletts gültig.
Wiesbadener Leben. Lokalposse mit Gesang in 4 Akten nach Hirschel-Schreyer's Hamburger Fahrten frei bearbeitet von Curt Kraag. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Donnerstag, 7. Febr. Bei aufgehobenem Abonnement. Duzenbilletts ungültig. Benefiz für Marie Dalldorf. Zum ersten Male: **Zum wohlthätigen Zweck.** Schwanke in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 6. Febr., Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**
1. Cornelius-Marsch Mendelssohn.
 2. Ouverture zu „Zampa“ Herold.
 3. Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
 4. Schallwellen, Walzer Joh. Strauss.
 5. Marche favorite du Sultan, Concertstück für Harfe Parish Alvars
- Herr Wenzel.
6. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
 7. Fantasie aus „Mignon“ Thomas.
 8. L'assaut, Galop militaire Voss.

Abends 8 Uhr:

Carnevalist-humorist. Unterhaltungs-Abend,

unter Mitwirkung des Humoristen Herrn **Herm. Förtsch** aus Stuttgart und des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **W. Seibert.**

- Programm:
1. Narrhalla-Marsch Zulehner.
 2. Ouverture zu „Fatinizza“ Suppé.
 3. Herr **Herm. Förtsch:**
Humoristische Declamationen.
 4. Marionetten, Burleske für Flöte, Piccolo, Oboe, Clarinette, Fagott, Trompete, Tambourin und zweite Violine Czibulka.
 5. Herr **Herm. Förtsch:**
Der Gemüthliche, humoristische Soloscene mit Gesang.
 6. Die Holzauktion als Intermezzo sinfonico nach Mascagni's „Cavalleria rusticana“ R. Förster.
 7. Herr **Herm. Förtsch:**
Sächsische Heimathsklänge, komische Soloscene mit Gesang.
 8. Nussknacker, Polka Braun.
 9. Herr **Herm. Förtsch:**
's Maillüsterl, komische Soloscene mit Gesang.
 10. Katzenmusik-Walzer Fahrbach.
 11. Herr **Herm. Förtsch:**
Die Theatermutter, drast. Soloscene mit Gesang.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 6. Februar. 34. Vorstellung. 21. Vorstell. im Abonnement A. Neu einführt:

Johann von Paris.

Romische Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen des St. Just, von J. R. von Seyfried. Musik von Boieldieu.
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Schlar.**
 Regie: Herr **Dornwag.**

Personen:

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Die Prinzessin von Navarra * | Herr Müller. |
| Der Oberjenshall der Prinzessin * | Herr Buff-Giesen. |
| Johann von Paris * | Frl. Mauci. |
| Oliver * | Herr Ruffeni. |
| Bedriago, Inhaber eines Gasthofs * | Frl. Brodmann. |
| Lorezza, seine Tochter * | Herr Wink. |
| Ein Aufwärter * | |
| Gefolge der Prinzessin. Gefolge Johann's von Paris. Männliche und weibliche Dienerschaft im Gasthofs. Bauern und Bäuerinnen. | |

* * Die Prinzessin von Navarra. Frau **Wesffer-Rißmann**, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.
Tanz-Einlage.
 Im 2. Akt: 1) Zum ersten Mal: Spanischer Tanz, arrangirt von H. Balbo. Musik von Moriz Roszkowski, ausgeführt von Frl. Quatroni und dem Corps de ballet. 2) Refrain des Troubadours, ausgef. vom Corps de ballet.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, 7. Februar. 21. Vorstellung im Abonnement B. **Herr Sursaukrat.** Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Faust (3. Akt.) — Bajazzo. — Donnerstag: Die beiden Reichenmüller.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Lobengrin. — Schauspielhaus. Mittwoch: Die beiden Reichenmüller. — Donnerstag: Das Recht auf Glück.

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
6 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 61.

Bezirks-Zernsprecher No. 52.

Mittwoch, den 6. Februar.

Bezirks-Zernsprecher No. 52.

1895.

Morgen-Ausgabe.

Zur Berufs- und Gewerbebeziehung 1895.

Für die Berufs- und Gewerbebeziehung, welche im laufenden Jahre stattfinden soll, ist nach dem Vorgange der gleichartigen Erhebung vom 5. Juni 1892 in Aussicht genommen, die zur Sicherung vollständiger und zuverlässiger Angaben notwendige Bestimmungen durch ein Gesetz zu erlassen. Dieser Gesetzentwurf unterliegt gegenwärtig der Beratung des Reichstags. Die Feststellung der Einzelheiten der Fassung soll, wie bei der früheren Aufnahme, der Beschlußfassung des Bundesraths vorbehalten bleiben. Die Formulare und Anweisungen für die Berufs- und Gewerbebeziehung sind vom Kaiserlichen Statthalteramt unter Mitwirkung von Vertretern der amtlichen Statistik der Bundesstaaten entworfen, und die hauptsächlichsten dieser Entwürfe, nämlich die der Haushaltungskasse, der Landwirtschaftskasse und des Gewerbebezugs, in Nr. 25 des Reichsanzeigers veröffentlicht worden.

Obgleich es sich einwilen bei den Formularen nur um vorläufige Entwürfe handelt, dürfte es bei den allgemeinen Interessen, das sich für diese Fassung kund gibt, doch angezeigt sein, sie nach den wesentlichsten Gesichtspunkten zu betrachten. Zunächst ist hervorzuheben, daß die Fassung in derselben Jahreszeit wie 1892, wenn auch nicht an dem gleichen Tage (weil der 5. Juni in diesem Jahre in die Pfingstwoche fällt), vorgenommen werden soll. Dies ist einer der Vereinigungen der Berufsbeziehung mit der Volkszählung, die am 1. Dezember stattgefunden ist, entschieden vorzuziehen. Das Ergebnis derselben ist eben im Sommer wesentlich anders als im Winter; gewisse Gewerbe bilden im Sommer den Haupt-, im Winter den Nebenberufszweig, bei anderen ist es umgekehrt; große Gewerbe, so namentlich die Landwirtschaft, die Baugewerbe, die Schiffahrt, sind nur im Sommer in ihrer vollen Entfaltung, wie überhaupt die berufliche Tätigkeit im Sommer im Großen und Ganzen reger ist. Wenn daher der Sommer schon an und für sich für eine Aufnahme der Berufsbeziehung als die geeignete Jahreszeit angesehen werden muß, so ist es ganz besonders an dem Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der neuen Fassung mit denen der vorigen von Wichtigkeit, daß der Zeitpunkt für die Fassung wieder in den Juni gelegt wird.

Das Verfahren bei der Berufsbeziehung wird sich genau dem einer gewöhnlichen Volkszählung anschließen. Die Gemeinden werden in Pöbllbezirke eingeteilt werden, freiwillige Pöbllbezirke werden die Haushaltung- und Viehbesitzverhältnisse der Formulare befragen und die Ausfüllung der Letzteren wird durch die Haushaltungsvorstände oder deren Vertreter, nützlichfalls durch die Pöbllbezirke geleitet. Alle in der Nacht vom 13. zum 14. Juni 1895 in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes und den zugehörigen Räumlichkeiten anwesenden Personen, sowie die vordurchgehenden aus der Haushaltung Abwesenden sind in der Haushaltungskasse mit Namen aufzuführen, und für jede Person ist das Geschlecht, das Alter (nach Scheinbogen und Geburtsjahr), der Familienstand, das Familienverhältnis, der Hauptberuf, eventuell auch der Nebenberuf, sowie die Stellung im Haupt- und im Nebenberuf (ob selbstständig oder Gehalt-, Arbeiter etc.) anzugeben. Gewerbetreibende, die ihren Beruf als Hausindustrielle oder Heimarbeit oder im Umhergehen ausüben, sollen dies ausdrücklich bemerken. Ferner werden in der Haushaltungskasse einige Fragen gestellt, welche für die Ermittlung der gewerblichen Betriebe erforderlich sind, und andere, die eine allgemeine Kontrolle über die Ausfüllung der Invaliditäts- und Altersversicherung ermöglichen. Auch sind Fragen vorgelegt, welche eine Feststellung der Zahl der Beschäftigten ausweisen.

Ueber die landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebsverhältnisse finden außerdem, wie 1892, besondere Erhebungen mittels der Landwirtschaftskarten und der Gewerbebogen statt. Diese sollen sich wegen der landwirtschaftlichen Betriebe auf die bewirtschafteten Flächen, den Viehstand, die Viehhinbenutzung und einige andere Punkte beziehen. Gewerbebogen werden angewandt für die Handwerke, Industrie, Ban-, Handels-, Gash- und Schandwirtschafts- und Verkehrsgewerbe, und sollen aufgestellt werden für alle diejenigen Betriebe, in denen mehr als eine Person beschäftigt ist oder ein Motor verwendet wird, während die Betriebe mit nur einer Person — die sogenannten Kleinbetriebe — aus der Haushaltungskasse festgestellt werden können. Die Fragen des Gewerbebezugs erstrecken sich in der Hauptsache auf die Zahl und Beschäftigungszahl in jedem Betriebe tätigen Personals, ferner auf die motorischen Kräfte, sowie auf gewisse Arbeitsmaschinen und Apparate, die für den Stand der Technik des Gewerbes besonders charakteristisch sind.

Nach dem Verlaufe wird bei jeder Volkszählung gefragt; es ist das eine der Fragen, die, auch ohne daß ihre statistische Anwendung beabsichtigt wird, nicht wohl zu entbehren sind, wenn das Hauptziel einer Volkszählung: die richtige Feststellung der Gesamtbevölkerung, sicher erreicht werden soll. Die am 14. Juni dieses Jahres vorgenommene Erhebung hat in der Erforschung der Berufsbeziehung der Bevölkerung ihren Schwerpunkt; dadurch unterscheidet sie sich von einer gewöhnlichen Volkszählung, und was dies schon äußerlich hervorzuheben zu lassen, bezeichnet man sie als Berufsbeziehung.

Unter diesem Gesichtspunkte ist die ganze Einrichtung der Aufnahme geplant. Auf die richtige Nachweisung des Berufs und der Stellung, in der er ausgeübt wird, legt das Hauptformular der Fassung, die Haushaltungskasse, besonderen Nachdruck. Es wird betont, daß zunächst der Beruf selbst so genau als möglich angegeben ist, doch allgemeine Ausdrücke wie Fabrikant, Kaufmann, Arbeiter, nicht genügen, daß vielmehr der besondere Beruf der Fabrikation, des Handwerks, Handels oder sonstigen Berufs genannt werden soll, wie z. B. Strumpfwaren-Fabrikation, Baumwollen-Spinnerei, Materialwaren-Handlung u. s. w. Sodann soll auch die Berufsstellung bestimmt angegeben werden: ob der Betreffende selbstständig ist — als Eigentümer, Wächter-Verwalter u. s. w., — oder ob er als Beivalter, Buchhalter, Werkführer u. s. w. zum geschäftlichen Bureau und Anstaltspersonal, gehört, oder ob er in einem anderen Arbeitsverhältnis steht, z. B. als Knacht, Gehilfe, Fabrikarbeiter, Knappe, Ladenbursche u. s. w. Hier außer einem Hauptberuf noch einen Nebenberuf anzugeben, hat auch diesen, und wenn es sich um verschiedene Nebenberufszweige handelt, jeden einzelnen zu bezeichnen. Für diese Angaben über den Nebenberuf und die Stellung zu bezeichnen enthält das Formular besondere Spalten.

Die Berufsbeziehung von 1892 ging in der Betonung des Hauptzwecks der Erhebung so weit, daß sie für die noch nicht 14 Jahre alten Kinder, sofern sie nicht schon berufsmäßig beschäftigt wurden,

nur eine summarische Angabe verlangte. Da sich aber herausgestellt hat, daß infolge dieses Verfahrens ein nicht unbeträchtlicher Theil der Kinder ungezählt geblieben ist, wird diesmal die namentliche Aufzählung jeder einzelnen Person, auch des ungeborenen Kindes, in der Haushaltungskasse gefordert. Das Verfahren wird also in diesem Punkte das nämliche sein, wie bei den Volkszählungen. Auf diese Weise wird, wenn eine Volkszählung nach den bisher innegehaltenen Zwischenräumen am 1. Dezember 1895 vorgenommen wird, in dem laufenden Jahre der Unterschied zwischen der amtlichen Berufsbeziehung der Bevölkerung im Sommer und im Winter festgestellt werden.

Es ist klar, daß in nicht wenigen Fällen die Pöbllbezirke, denen nicht bloß die Verteilung und Einsummlung der Formulare, sondern auch deren Fassung und sachgemäße Ausfüllung und oft genug die Ausfüllung selbst zufällt, durch die Beantwortung der Fragen nach den Berufsverhältnissen sehr in Anspruch genommen werden. Nicht sich auf wiederholte Beruf ohne weiteres anlassen, so wird es doch in anderen Fällen nöthig werden, zu erörtern, wo neben der Beschäftigung zur Zählungszahl noch regelmäßig zu einer anderen Jahreszeit eine andere angegeben wird, ob eine erwerbende Tätigkeit als eine Berufszweigung angesehen ist, ob eine solche Tätigkeit — z. B. bei Kaufmannen — in der Natur für den Hauptberuf oder in der für den Nebenberuf zu nennen ist und dergleichen mehr. Von diesem Gesichtspunkte her ist die Aufmerksamkeit nicht durch alle diese anderen Fragen abgelenkt werden, wenn man ein getreues Bild der beruflichen Tätigkeit des Volkes durch die Fassung gewinnen will.

Von diesen Erwägungen haben die amtlichen Statistiker, von denen die veröffentlichten Formulare Entwürfe aufgestellt sind, sich selten lassen, wenn sie hinsichtlich anderer, mit der Berufsbeziehung zu verbindender Erhebungen mögliche Verbindungen empfohlen haben. Wachsen von den Jubiläumsgaben über Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionsbekenntnis und von der Kennzeichnung der Hausindustriellen und Hausierer als solche, sowie von den Angaben, die für die Aufstellung der Gewerbebogen und der Landwirtschaftskarten erforderlich sind, sollen durch die Haus-

haltungskassen die zum Vergleich dienenden Hauptfragen: 1. über die Beschäftigtenstellen, 2. über die unter das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz fallenden Personen. In ersterer Beziehung werden für alle Arbeitnehmers, mit Ausschluß der dauernd böhmischen Erwerbsfähigkeiten, die Fragen gestellt, ob sie sich zur Zeit der Fassung in Arbeit (Stellung) befinden; wenn nicht, seit wieviel Tagen sie außer Arbeit (Stellung) sind und ob etwa wegen vorübergehender Arbeitsunfähigkeit. Es läßt sich erhoffen, daß bei wahrheitsgetreuen Angaben der Stand der Arbeitslosigkeit auf diese Weise zureichend ermittelt wird. Fernlich geschieht dies für einen Zeitpunkt, an welchem es an Arbeit nicht zu mangeln pflegt. Um auch den Stand zur Winterzeit kennen zu lernen, ist daher bei der Ausarbeitung der Formulare angeregt worden, das diese Erhebung gelegentlich der Volkszählung wiederholt werde.

Nach der anderen Richtung lauten die für alle über 16 Jahre alten Personen gestellten Fragen: einmal, ob sie gegen baaren Lohn beschäftigt sind, ferner, ob für sie eine Unfallversicherung für die gewöhnliche Invaliditäts- und Altersversicherung in Anspruch genommen ist, und die Zahl der wöchentlich Beschäftigten feststellen und damit ein noch fehlendes statistisches Judizium für die Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung gewinnen. Es ist selbstverständlich, daß die Auskunft, die auf diese Fragen erteilt wird, lediglich zu statistischen Zusammenstellungen, nicht aber zu einem Borgelien gegen den Einzelnen wegen Nichterfüllung seiner zeitlichen Verpflichtungen benutzt werden würde — wie überhaupt bei dieser Aufnahme die Benutzung der sämtlichen Angaben zu anderen als statistischen Zwecken ausgeschlossen ist.

Ausland.

*** Afrika.** Nach einer Meldung des „Bureau Ager“ aus Lorenzo Marques in Südafrika hat kürzlich in der Nähe der Stadt ein Zusammenstoß zwischen Portugiesen und Eingeborenen stattgefunden, bei welchem die Portugiesen 27 Mann verloren. Der Verlust des Feindes wird auf 300 Mann angegeben. Der „Times“ zufolge überstiegen die Kaffern die Portugiesen im Schloß. Nach Meldungen von anderer Seite blausen für die Verluste der Portugiesen auf 50 Tode und zahlreiche Verwundete. Die an Ort und Stelle befindlichen Kriegsschiffe liegen zum Schutze ihrer Staatsangehörigen bereit.

Aus Kunst und Leben.

*** Personalien.** Professor Beduel-Böck in Jena hat einen Ruf auf den neuerrichteten Lehrstuhl für Geographie in Erlangen erhalten und angenommen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 6. Februar

— Zur Erinnerung. Den 60. und den 50. Geburtstag feiern am 6. Februar zwei deutsche Dichter, der im Jahre 1835 geborene Otto G r o n d t, der mehrmals im literarischen Wettkampfe preisgekrönt worden, und Graf G e i s e r, der beliebte Erzähler und Dichter, der eine sehr vielseitige Schätzung genießt. Der Grafere hat mit seinen liebeswürdigen Söhnen (J u n g und H a n s) und seinen kleineren Enkelkindern bedeutenden Erfolg, und des Letzteren Hauptwerke, wie „Schach der Königin“, der „Sturm von Sevilla“, „Denn Krona“ sind allgemein bekannt geworden. Einen ungeheuren Erfolg hatte gerade eines seiner weniger bedeutenden Werke, nämlich die tolle Humoreske „Der Besuch im Anker“, die eine Menge von Auflagen erlebt hat.

— Venhono, Wittwen- und Waisenernährung. Krankengeld bei vollständig freier Verpflegung, Unterbringung in verschiedenen Nöthigen und dergleichen mehr leitete Konfuzen, Bureaubeamten, Ingenieuren, Chemikern, Angehörigen, aber allen im privatrechtlichen Erwerbsleben Angehörigen, aber auch selbständigen Personen, der „Deutsche Privat-Beamtens-Verein“, wenn sie sich diesen selbstbewußten, aber ganz Deutschland ausgedehnten Verein und seinen Zweigen an Schatz und Trug gegen die Nothlagen des Lebens anschließen. Der Verein beruht auf dem Prinzip der Selbsthilfe, und wenn er auch die Arbeitgeber um Unterstützung seiner segensreichen Bestrebungen erucht und ihnen dringend aus Derselb, auch ihrerseits für die Zukunft ihrer Privatbeamten durch Einfuhr derselben in die Versicherungslagen zu sorgen, so richtet er doch

immer und immer wieder an alle Privatbeamten die dringende Mahnung, sich zu warten auf fremde Hilfe, die ja selbst bei den heutigen Verhältnissen in Handel und Gewerbe auch bei dem besten Willen Seitens der Arbeitgeber nicht gewährt werden kann, sondern, der eigenen Kraft vertrauen und in enger Zusammenfassung an alle Berufsgenossen, Pöbllbezirke zu treffen für die Familie und für das eigene Alter. Der Verein hat seine Bestrebungen, die Versicherung verschiedener Kategorien, wird vielmehr durch über 2000 Mitglieder, Ortsgruppen und Verwaltungsstellen in seiner Arbeit unterstützt, und weist unter seinen stiftenden Mitgliedern eine stattliche Anzahl der ersten deutschen Firmen auf. Prospekt verleiht kostenlos der Deutsche Privat-Beamtens-Verein, Wiesbadener Wiesbaden (Borsparader: Herr Buchhalter R. F. Schmidt, Marktstraße 16 resp. Reichstraße 25).

— Praktische Bekämpfung des Sozialismus. Erfreulicher Weise macht sich fortgesetzt in den Kreisen der deutschen Kaufmannschaft eine Bewegung bemerkbar, auf die Verbesserung der sozialen Lage der Handlungsgehilfen mit allen Kräfte hinzurichten. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß diese Bewegung auf die volle Anteilnahme des gesamten Kaufmannstandes nicht rechnen können. Umso mehr sollte dieses der Fall sein, als es zur Geringe bekannt ist, daß die Sozialdemokratischen gemaßigten Bestrebungen machen, um sich in den Kreisen der Handlungsgehilfen Eingang und Abzug zu verschaffen. Um einem solchen Abdrängen auf die Dauer die Spitze zu bieten, kann nichts angeeignet erscheinen, als die Wohlthätigkeits-Einrichtungen der kaufmännischen Vereine, welche ausschließlich die Verbesserung der sozialen Lage der Handlungsgehilfen zum Ziele gehabt haben, nach besten Kräfte allseitig zu unterstützen. Einen hervorragenden Platz unter diesen nimmt der auch in Wiesbaden durch eine Ortsgruppe vertretene Verein für Handlungslehrlinge von 1888 in Hamburg? ein, welcher in den verschiedenen Reichstags-Verordnungen zur Förderung und Beförderung der sozialen Lage der Handlungsgehilfen die Anregung gegeben hat. Dem Anbeginn an war der Hauptzweck des Handwerker kaufmännischen Vereins bekanntlich die völlig kostenlose Stellen-Vermittelung. Der

Verein hat gegenwärtig außer verschiedenen anderen Abteilungen folgende Klassen: 1. Die Kranken- und Begräbniskasse, seit 1892 bestehend, 1885 in eine eingetragene Kasse mit Freigehalt über das deutsche Reich umgewandelt. Die Kasse zählt z. Z. über 6000 Mitglieder und zahlt für ein volles Jahr Krankengeld, 2. Die Pensionskasse (Alters-, Invaliden-, Wittwen- und Waisenernährung), errichtet am 1. Juli 1890, mit Freigehalt über die ganze Welt; sie zählt gegenwärtig schon über 5500 Mitglieder, einschließlich der Ehefrauen, mit einem Reservevermögen derselben von bis jetzt etwa 2,500,000 Mk., 28 Wittwen und 10 Invaliden erhalten bereits die Normalabgabe der Pensionen im Gesamtwert von jährlich 23,840 Mk. 3. Die Unterstufungs-Kommission, welche in veränderlicher Weise wirkt. Sie erwarbte an durch Stellenlosigkeit oder andere Ursache hilflos gewordenen Mitgliedern in baarem Gelde bisher über 50,000 Mk. Der Verein hat mit 63 anderen deutschen kaufmännischen Vereinen Vereinbarungen zum Vortheile der bedürftigen Mitglieder abgeschlossen, und besitzt bereits an etwa 250 Handelsplätzen in Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien eigene Geschäftsstellen. Das, was wir im Vorstehenden berichtet haben, zeigt wohl zu Genüge, welche große, unablässige Fürsorge der „Hamburger Kaufmännische Verein von 1888“ der Verbesserung der sozialen Lage der Handlungsgehilfen zuwendet.

— Wegen Erkrankung des Präsidenten Dr. Eduard Menck können die angekündigten Vorträge derzeit nicht stattfinden.
— Schieferartige Schreibröhren, auf welche man mit einem Schiefergeriff schreiben kann, finden sich vielfach in Notizbüchern, Kalendern etc. Derartige Schreibröhren können nach einer Mitteilung vom Patentbureau von Otto Wolff in Dresden in folgender Weise hergestellt werden: Man nehme 4 Theile feinsten Sand, 4 Theile Kampfenasche und 5 Theile Leinöl, mische Alles zusammen und lasse die Mischung auf durch. Durch Einfügen eines Zerkleinert verbinde man die Mischung so weit, daß sie sich mit einem Pinsel auf Hartpapier, Holz oder dergleichen bequem auftragen läßt. Der Anstrich wird nach erfolgtem Trocknen nochmal wiederholt, die aufzutragende Masse erdlich mit einem in Zerkleinert getauchten Reibenapparat glatt gemacht. Die mit dem Schiefergeriff hervorgerochenen Schriftzüge können mit einem feuchten Schwamm entfernt werden.

Verkehrs-Nachrichten.

— Die zweite Dampfschiffahrt des „Biedel“ von K a r r e n s b e r g e n s R a r h a l l a“ fand am Sonntag Abend in den feierlich befehlerten und illuminierten Sälen des Central-Theater vor vollständig ausverkaufter Houle statt. Eine gehobener, vernünftiger Stimmung, wie sie von Beginn der Sitzung bis zum Schluß des unvermeidlichen Tanzens herrschte, ist unbeschreiblich. Der große und kleine Rath des Wiesbadener Carnevalvereins „Rarrhalla“ hatte am vorletzten Freitag Abend in ansehnlicher Sitzung einstimmig Herrn J. G r o n d t, Mitglied zum Sitzungspräsidenten gewählt. Der neue Präsident brachte in seiner Eröffnungsrede dem Spruch: die Glückwünsche dar zu seinem 35-jährigen Jubiläum. Unter den Vorträgen des Herrn G r o n d t, der denjenigen des geschäftsführenden Präsidenten, Herrn Otto D e h m e i s t e r, des Umrarren Herrn Karl B r i n n i n g, des Herrn Walter vom Rehbens-Theater, des Herrn B e r g e r, und die vorzählige Kapelle des Rehbens-Theaters großen Beifall; besonders Herr N a p p e r t entsetzte durch seine Vollwörterge Beschlüsse. Auch R i c h e und Keller des Rarrhollen-Wirtshaus, Herrn G r u b e r, leisteten Vorträge.

(H) Hochheim a. M., 4. Februar. Unter gütiger Mitwirkung des Präsidenten v. B o d i c h s, aus Wiesbaden und des Herrn Referendar B e r l e von hier veranstaltete der angesehene Städtens-Gesangverein aus Wiesbaden gestern im Saalbau „Stemmer“ ein K o n z e r t, das sehr gut besucht war. Die von dem gemilderten Chor und dem Männerchor vorgetragenen Lieder unter Leitung des Herrn Kapellmeisters G a b e l verriethen vorzügliche Schulung. Besonders wohlthuend berührte die gemüthliche Wiedergabe der Volkslieder. Verdienten Beifall fanden auch die von einigen Wiesbadener Damen vorgetragenen Duette. Mit bewundernswerther Geduld, tiefer Auffassung und inniger Empfindung trug Herr Referendar B e r l e mehrere Quartetten von Weber, Schumann, G o d a r t u. v. und erzielte reiches Applaudium. Die „Waldglocke“ beherrschte mit ihrer Bedeutsamkeit das Dilettantentum weit hinter sich. Ihre Vorträge wurden so häufig applaudirt, daß sie sich noch zu einigen Zugaben bequemen mußte. Nach beendigtem Konzert sprach Herr Referendar B e r l e gegen alle Mitwirkenden den warmsten Dank für den bereiteten Anknüpfung aus.

